

SUISSETIER 2021



Mit grossem
Wettbewerb

Er rührt die Gülle per Knopfdruck



UFA

Neuheiten

- **UFA Gallo Support**
Die clevere App für die Geflügelproduktion
- **UFA 391 securo natur**
Für ein erfolgreiches Absetzen von Bio-Ferkeln
und einen guten Start in die Mast
- **UFA 295 Biotin USCF**
Mineralfutter für eine klimaschonende
Milchproduktion
- **Schafkonzept**
Gesamtkonzept Fütterung, Bedarf und
Parasitenmanagement



**Mehr Infos am UFA-Stand
in Halle 4**



UFA-Beratungsdienst

Zollikofen

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

Puidoux

058 434 09 00

ufa.ch

Inhalt

- 4 BÄUERLICHE SIEGER** | Patrick Rudin programmiert das Güllerührwerk.
- 8 BÄUERLICHE SIEGER** | Die Familien Fürst und Stelzer entwickeln eine «Bärenfalle» für Pferde.
- 12 INNOVATIONSWETTBEWERB** | Bäuerliche und gewerbliche Neuheiten an der Suisse Tier.
- 14 BÄUERLICHE SIEGER** | Markus Klötzli konstruiert ein Trittbrett hinter dem Motormäher.
- 19 BÄUERLICHE INNOVATIONEN** | Alle 18 innovativen Ideen auf einen Blick.
- 20 GEWERBLICHE SIEGER** | Sechs Produktneuheiten erhalten einen Spezialpreis.
- 22 GEWERBLICHE NEUHEITEN** | Eine Übersicht der Neuheiten an der Suisse Tier.
- 24 MILCHKÜHE** | Bei Familie Hausheer stehen sieben 100 000er Kühe im Stall.
- 28 SCHWEINEHALTUNG** | Bruno Grüter packt bei Umbauten für seine Schweine selber mit an.
- 32 GEFLÜGEL** | Von Küken, die direkt im Stall schlüpfen.
- 34 YOUNG FARMERS** | Familie Stocker aus dem Luzernischen baut Feigen an.
- 37 WETTBEWERB** | Gewinnen Sie tolle Preise.
- 38 STANDBESPRECHUNGEN** | Aussteller präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.

IMPRESSUM

Spezial-Beilage zur Bauernzeitung Nr. 46 vom 19. November 2021 und zur «die grüne» Nr. 12 vom 25. November 2021

Herausgeberin:

Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 33

Anzeigenmarketing:

Schweizer Agrarmedien AG, Tel. 031 958 33 33, E-Mail: verlag@agrarmedien.ch

Redaktion:

Bauernzeitung & «die grüne», Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 11, E-Mail: redaktion@bauernzeitung.ch

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Adrian Krebs (Publizistische Leitung), Deborah Rentsch (Redaktionsleitung), Armin Emmenegger, Peter Fankhauser, Raphael Heini, Sera Hostettler, Livio Janett, Bettina Mäder, Josef Scherer, Noah Summermatter

Layout: Doris Rubin

Lektorat: Livio Janett

Druckauflage: 56 100 Exemplare

Druck: CH Media Print AG St. Gallen

Sämtliche Texte, Bilder, Illustrationen und Inserate dürfen von Dritten ausserhalb der Eigennutzung nicht ohne Einwilligung des Verlags kopiert oder in irgendeiner anderen Form weiterverwendet oder zugänglich gemacht werden. Ausgenommen davon ist die ausschliessliche Verwendung in Schule und Ausbildung unter Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird jede Haftung abgelehnt.

Titelbild: Pia Neuenschwander



DEBORAH RENTSCH

Redaktorin «die grüne»

Endlich wieder

Nach einer Pandemiebedingten Pause findet dieses Jahr die Suisse Tier wieder statt. Endlich! Endlich wieder unter die Leute gehen. Endlich wieder mit Kolleg(innen) plaudern. Das tut der Seele gut und ich denke, es hilft auch der Innovation. Denn andere Menschen inspirieren. Eigene Ideen nehmen durch den Schub von ausserhalb des Betriebs neue Fahrt auf. Wenn diese Ideen dann zuhause mit viel Fleiss und Ausdauer umgesetzt werden, entstehen Innovationen. Das muss nicht der grosse Wurf sein. Oft sind es Anpassungen von Bestehendem, die in ihrer Einfachheit genial sind.

An der Suisse Tier (vom 26. bis 28. November 2021, Messe Luzern) werden solch innovative Projekte ausgezeichnet. In diesem Heft finden Sie die neusten Innovationen aus Landwirtschaft und Gewerbe sowie spannende Portraits zu den Menschen hinter den Erfindungen. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und einen inspirierenden Besuch an der Suisse Tier – endlich!

Suisse Tier online
www.bauernzeitung.ch/suissetier2021

EDITORIAL



Gerührte Gülle ist vorprogrammiert

Patrick Rudin aus Ziefen BL hat ein fernbedientes Güllerührwerk entwickelt, das die Jauche automatisch umwälzt. Das dazu nötige Programmieren brachte sich Rudin selbst bei. Mit dieser Erfindung gewinnt er den bäuerlichen Innovationswettbewerb.



Das Rührwerk läuft automatisch nach Zeitschaltuhr. Falls nötig, kann es per Fernbedienung gestartet, nach links, rechts, oben oder unten bewegt werden.

Bilder: Pia Neuenschwander

Auf Knopfdruck beginnen die Schaufelblätter zu drehen. Erst langsam, dann immer schneller. Die Gülle plätschert und sprudelt und wird kräftig durchgerührt. «Ich habe die Anlage so programmiert, dass sie einmal in der Woche automatisch die Gülle umwälzt», sagt Patrick Rudin. Der 28-Jährige arbeitet als Angestellter auf dem Hof seiner Eltern. Nächstes Jahr wird er den Rosacher in Ziefen BL übernehmen.

Vor rund zwei Jahren hat der Landwirt das Rührwerk eigenhändig im Gülleloch installiert. Das Pro-

gramm zur Automatisierung hat er ebenfalls selbst geschrieben. Doch dazu später mehr. Mit seiner innovativen Entwicklung gewinnt er den ersten Platz des bäuerlichen Innovationswettbewerbs.

Vom Traktormixer zur automatischen Rühranlage

Güllen beginnt nicht erst mit dem Güllefass auf dem Feld. Bevor der Hofdünger verteilt wird, muss er im Gülleloch gerührt werden, damit er homogen ist und gut ausgebracht werden kann. Das ist eine Arbeit, die auf vielen Betrieben grossen

Aufwand bedeutet. So war es auch bei Patrick Rudin. «Ich musste jeweils einen halben Tag einrechnen, um mit dem Zapfwellen-getriebenen Traktormixer umzurühren», erzählt er. Hinzu kommt, dass diese Art der Umwälzung gefährlich ist. Schliesslich ist die Güllegrube während des Vorgangs offen.

Patrick Rudin wollte etwas ändern und die Güllearbeit vereinfachen. Herkömmliche Lösungen waren schwierig umzusetzen, da bei seinem Gülleloch nicht in die Decke gebohrt werden kann. Das Problem liess ihn nicht los. Er konnte nicht mehr schlafen, ging stattdessen an den Computer und tüftelte an der Programmierung einer automatischen Güllerühranlage herum – bis es funktionierte. «Habe ich die Lösung für ein Problem schliesslich gefunden, gibt mir das einen Kick. Ein tolles Gefühl», sagt Rudin.

Hydraulik ist sicherer als Elektronik

Die Rührwerkanlage, die Patrick Rudin konstruiert hat, ist eine hydraulische Lösung. «So muss ich nicht Angst haben, dass Elektronik zusammen mit Gasentwicklung zu einer Explosion führt», erklärt Rudin. Das Rührwerk ist direkt vor der Mitteltrennwand des Güllelochs installiert. Mittels Fernsteuerung kann das Tauchrührwerk nach links, rechts, oben und unten bewegt werden. So kann bereits gerührt werden, wenn das dreieinhalb Meter tiefe Gülleloch noch nicht einmal halb voll ist. «Mir war wichtig, dass ich den optimalen Wirkungsgrad bei der Umwälzung der knapp 600 Kubik «Bschütli» heraushole», so der Landwirt.

Der Fokus des Betriebs liegt auf der Tierhaltung. Zusammen mit seiner Partnerin Nicole Zihlmann, seinem Bruder Thomas und seinen Eltern Martin und Antonia hält Patrick Rudin Milchkühe. Ein weiteres Standbein ist die Pouletmast. Da fällt einiges an Mist an. Rund die Hälfte des Hühnermists führen sie vom Hof Rosacher weg. Der Rest wird in zwei Güllegruben unterhalb des Milchviehstalls gelagert, bis



Das Reck des Tauchmotorrührwerks montierte Patrick Rudin vor der Mitteltrennwand. So ist eine optimale Gülleumwälzung möglich. Bild: Patrick Rudin



Im Sicherungskasten im Stall ist auch das hydraulische Rührwerk vertreten, wie Patrick Rudin erklärt.



Patrick Rudin hat sich das Programmieren selbst beigebracht.

der Mist als Dünger auf die Felder kommt.

Per Zeitschaltuhr oder mit der Fernbedienung

Normalerweise läuft das Rühren der Gülle automatisch. Für den Fall der Fälle kann die Umwälzung mittels Fernbedienung gestartet werden. Auf seinem Smartphone hat Rudin zudem eine Applikation, auf der er benutzerfreundlich das Rührwerk an-, ab- und verstellen kann. Er kann die Zeitschaltuhr einschalten oder das Umrühren manuell starten. Ausserdem kann er mit der gleichen Applikation diverse Funktionen des Betriebes steuern. Zum Beispiel die Silofrüse bedienen oder das Licht einschalten. Und er hat den Melkroboter im Blick.

Die Schnittstellen bei den verschiedenen Systemen hat er selbst geschaffen und hat es so eingerichtet, dass alles miteinander verbunden ist und auf seinem Smartphone zusammenläuft. Wie hat er das gemacht?

Programmieren ist wie eine neue Sprache zu lernen

Patrick Rudin hat sich das Programmieren selbst beigebracht. Dazu hat er in Internet-Foren nachgelesen und dann vor allem ganz viel ausprobier-



Die Gülle der 50 Milchkühe wird automatisch gerührt. Bild: Samuel Rolli

biert: «Voraussetzung war, dass ich mich getraute. Ich habe viele Fehler gemacht, bevor es schliesslich geklappt hat. Das gehört dazu, das entmutigt mich nicht», erzählt der Tüftler. Hilfe bei der Umsetzung erhielt er vom Landtechniker, der ihn mit Material ausstattete. Den Rest hat er selbstständig herausgefunden, ausprobiert und schliesslich geschafft.

Mit der Programmiersprache verhält es sich ähnlich wie mit jeder anderen Sprache auch: Am Anfang versteht man nichts, mit der Zeit und der Übung fällt es aber immer leichter. «Das Programmieren macht mir Spass, es ist mein Hobby», sagt Rudin und schmunzelt. Im Raum gleich neben dem Melkroboter hat er vier Computer-Bildschirme installiert. So hat er die Kühe im Blick und kann gleichzeitig an neuen Programmen schreiben.

Mit eigener Energie die Projekte antreiben

Das fernbediente Güllerührwerk ist nur eine von Patrick Rudins Ideen. Er hat bereits nächste Projekte im Kopf. Er möchte nach und nach verschiedene Bereiche im Stall automatisieren und miteinander verknüpfen. Als nächstes wolle er sich um die automatische Fütterung kümmern, sagt er. Gleichzeitig macht er

Betriebsspiegel Hof Rosacher

Antonia und Martin Rudin, Nicole Zihlmann und Patrick Rudin mit Fabio, Ziefen BL

LN: 40 ha

Kulturen: Mais, Kunstwiese, Naturwiese

Tierbestand: 50 Milchkühe, 20 Mastkälber, Rinderaufzucht, 600 Quadratmeter Pouletmast

Arbeitskräfte: Patrick Rudin und Nicole Zihlmann, Patricks Eltern Antonia und Martin Rudin und Patricks Bruder Thomas Rudin

www.rosacher.ch

sich Gedanken, wie er die ganze Technik mit Energie versorgen kann. «Das Ziel ist, unabhängig von äusseren Energiequellen zu werden», erklärt Rudin.

Die ersten Solarzellen sind auf dem Dach montiert. Für die zahlreichen Projektideen, die meist etwas mit Elektronik zu tun haben, brauche es sicherlich noch weitere Energiequellen, meint Rudin. Konkret sagt er noch nicht viel mehr dazu, das muss zuerst noch etwas in seinem Kopf heranreifen. Eines ist jedoch sicher: Patrick Rudin wird noch einige Stunden hinter seinen vier Bildschirmen verbringen und die eine oder andere Idee für den Betrieb programmieren.

Deborah Rentsch

FERTALYS ist sicher.

Der Milch-Trächtigkeitstest erkennt trüchtige Kühe mit einer Sicherheit von 98.8%. Vertrauen auch Sie FERTALYS und bestellen Sie ihr Test-Kit noch heute.

Halle 1
Stand A 114

FERTALYS

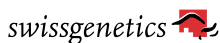
FERTALYS - Der Milch-Trächtigkeitstest: Sicher, schonend, ständig verfügbar und jetzt noch günstiger. So können Sie die Trächtigkeit Ihrer Tiere jederzeit testen lassen.

Bestellen Sie FERTALYS am besten auf Vorrat: bei der Milchleistungsprüfung, bei Swisssenetics oder direkt bei Suisselab. Einfach Milch in das Röhrchen abfüllen und im vorfrankierten Couvert in den nächsten Briefkasten werfen. Die Resultate erhalten Sie am Folgetag per Mail und SMS. Bezug Test-Kits über: 031 919 33 66 / www.fertalys.ch oder fertalys@suisselab.ch

Jetzt bestellen.
Code scannen:



Vertriebspartner:

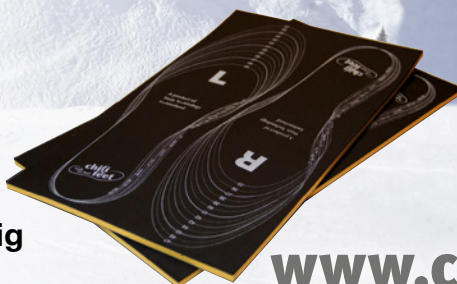


Fragen Sie uns - wir beraten Sie gerne.

chili
walk on heat **feet**

Die Schweizer
Hightech-Wärmesohle

- Produziert Wärme beim Gehen
- Keine Hilfsmittel wie Batterien nötig
- Nachhaltig und umweltfreundlich



www.chili-feet.ch





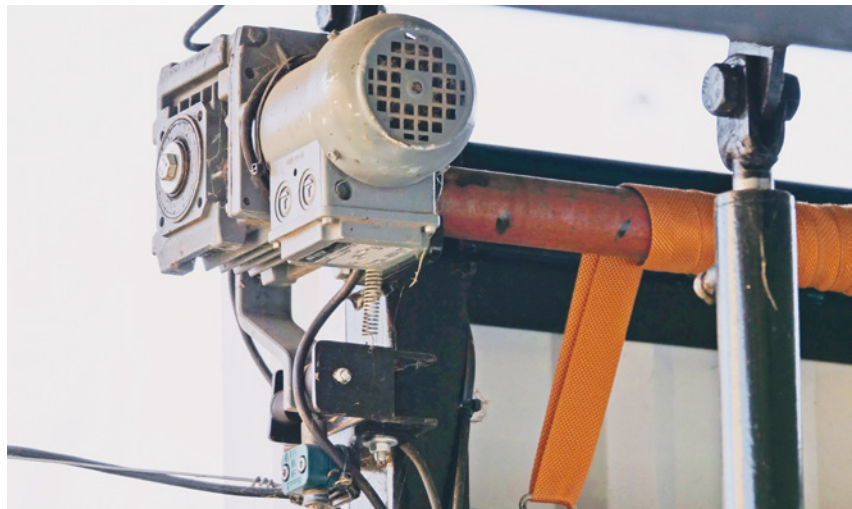
Die Bärenfalle auf dem Kaltbachhof ist ein Prototyp. Für eine allfällige Weiterentwicklung wären einige kleine Anpassungen vorgesehen, so zum Beispiel eine Konstruktion als Bausatz.

Bilder: Samuel Rolli

«Bärenfalle» macht Pferde satt

Film auf www.bauernzeitung.ch/suisstier2021

Die Familien Fürst und Stelzer haben eine computergesteuerte Fütterungsanlage für Pferde entwickelt, mit der eine gleichmässige Futteraufnahme gewährleistet werden kann. Damit gewinnen sie den zweiten Preis am bäuerlichen Innovationswettbewerb.



Sobald es einen Widerstand beim Schliessen des Frontpanels gibt, kippt der Motor ab und der Kraftfluss wird unterbrochen. Das Frontpanel stoppt.



Das Dach der Fütterungsanlage kann ganz einfach von Hand hochgepumpt werden.

Lange tappte Cornelia Stelzer im Dunkeln. Was mochten sich ihr Mann Frank, ihre Brüder Philipp und Tobias sowie ihre Eltern Vreni und Bruno als Geburtstagsgeschenk für sie ausgedacht haben? Das Einzige, was sie wusste: das Codewort für das geplante Objekt lautete «Bärenfalle» und es war ihr strikte untersagt, die Werkstatt auf dem Betrieb ihrer Eltern in Gunzgen SO zu betreten.

Am Morgen ihres Geburtstages wurde das Geheimnis dann aufgelöst. Auf dem Tisch stand der Miniatur-Nachbau ihres Geschenks, einer automatisierten Fütterungsanlage für Pferde.

Bereits seit einiger Zeit hatte sich Cornelia Stelzer nach einer Fütterungslösung für die zwei Pferde und das Pony auf dem elterlichen Betrieb umgesehen – vor allem, weil für die Fütterung tagsüber immer jemand anwesend sein musste. «Ich habe Anlagen gefunden, die man doch noch täglich von Hand befüllen muss. Wir hatten jedoch eher etwas im Sinn, wo man gerade mit dem Hoflader eine ganze Quaderballe Heu reinstellen kann», erzählt Cornelia Stelzer.

Automatisch jede Stunde etwas zu futtern

Die «Bärenfalle» ist mit einer automatischen Steuerung ausgestattet,

die Tobias Fürst, Cornelia Stelzers Bruder, programmiert hat. Das kam ihm sehr gelegen, weil er diese Steuerung gerade im Rahmen einer Projektarbeit für seine Ausbildung als Elektrotechniker HF entwickeln und programmieren konnte.

Wofür braucht es diese automatische Steuerung überhaupt? «Momentan ist die Anlage so programmiert, dass der Zugang von morgens um 7 Uhr bis abends um 18 Uhr jede Stunde für jeweils sieben bis acht Minuten aufgeht», erklärt Frank Stelzer.

Auch auf die Sicherheit der Tiere wurde bei der Konstruktion geachtet. Das Frontpanel schliesst sich



Frank und Cornelia Stelzer und Philipp Fürst (v.l.) sind zufrieden mit der «Bärenfalle». Auf dem Bild fehlt Tobias Fürst, der die Steuerung entwickelt hat.

von oben nach unten – es stoppt aber bei Widerstand. Wenn das Panel beispielsweise mit der Hand festgehalten wird, kippt der Motor ab und der Antrieb wird unterbrochen. Auch dieses Konzept wurde von Tobias Fürst entwickelt. Die Fresszeiten und -intervalle können auf der Steuerung jederzeit geändert werden.

Mit dem Hoflader eine ganze Quaderballe einfüllen

Die Befüllung der Fütterungsanlage ist simpel und effizient gelöst. Das Dach kann von Hand hydraulisch nach oben gepumpt werden. Dann wird die Quaderballe mit dem Hoflader vorsichtig in den Vorratsraum der Anlage gelegt – wichtig ist dabei, dass sie nicht mit voller Wucht gegen das Fressgitter prallt. Das Dach kann anschliessend wieder über ein Ventil geschlossen werden. Auf der Seite des Vorratsraums befindet sich eine Tür, durch die die Schnüre der Balle aufgeschnitten und herausgezogen werden können.

Seit die Pferde ihr Heu aus der «Bärenfalle» fressen können, seien sie viel ausgeglichener und ruhiger. «Sie fressen nicht mehr so hastig wie vorher, sondern gehen ganz langsam zur Raufe hin, wenn sich das Frontpanel öffnet», schildert Cornelia Stel-

zer das veränderte Verhalten der Tiere.

Neben der gewonnenen Flexibilität ist auch der reduzierte Arbeitsaufwand ein grosser Vorteil der automatischen Fütterungsanlage. Der ganze Befüllungsvorgang mit Vorbereitung des Hofladers und der Balle, dem Befüllen und Wischen dauert etwa 30 Minuten. So ist die Fütterung der Pferde wieder für einige Tage erledigt. Vorher nahm das Füttern rund 15 Minuten pro Tag in Anspruch. Die «Bärenfalle» ist auch transportabel und nicht an einen Ort gebunden. Sie könnte also auch gut mit dem Hoflader zum Beispiel auf eine Weide gestellt werden.

Ein Familienprojekt, das gelungen ist

«Das Produkt würde wahrscheinlich vielen Leuten gefallen, daher wäre es schon interessant, es auch anzubieten», so Frank Stelzer. Dazu müsste die Fütterungsanlage aber noch optimiert werden. Würden sie die Anlage noch einmal bauen, würden sie sie als Bausatz konstruieren, sodass sie nur noch zusammenschraubt werden müsste. So könnte man sie versenden oder zumindest verladen und beim Kunden in relativ kurzer Zeit auch wieder aufstellen.

Betriebsspiegel Kaltbachhof

Vreni und Bruno Fürst, Gunzgen SO

LN: 29 ha

Kulturen: Winterweizen, Gerste, Mais, Kunst- und Naturwiesen, extensive Wiesen, Aroniabeeren

Tierbestand: 12 Dahomey-Mutterkühe plus Kälber, 2 Pferde, 1 Pony, 4 Alpakas

Arbeitskräfte: Vreni und Bruno Fürst

Würden die Tüftler und Konstrukteure wieder eine «Bärenfalle» bauen? «Es ist eine gelungene Sache, würde ich sagen. Vor allem, weil es eigentlich nur der Prototyp ist, der nun hier steht. Da haben wir eigentlich von Beginn an gut geplant», freut sich Philipp Fürst.

Die «Bärenfalle» ist ein Familienprojekt, das auch Vreni Fürst, der Mutter von Cornelia, Tobias und Philipp, zugutekommt. Vor allem sie wird mit dieser Anlage entlastet. «Es hat mich sehr gefreut, dass sich da die ganze Familie so reingekniet hat. Das ist sehr schön und auch bemerkenswert», sagt sie mit einem Lächeln.

Bettina Mäder

An die Zukunft denken und niemanden vergessen

Die Vorsorge ist ein Thema, das bei der Schweizer Bevölkerung ganz oben auf der Sorgenliste steht – und um das sich Landwirte und gerade auch Landwirtinnen manchmal zu wenig kümmern.



Beat Schildknecht – Spezialist Vorsorge Landwirtschaft.

Beat Schildknecht ist Vorsorgespezialist bei der Mobiliar. Er kennt die Sorgen der Landwirte genau, denn er hat selber einen eigenen Hof. Bei der Mobiliar gibt er deshalb unter anderem Schulungen rund ums Thema Versicherung und Landwirtschaft.

Beat Schildknecht, wie ist die Situation in der Landwirtschaft, wenn es um die Vorsorge geht?

Die Bedingungen sind speziell. Das landwirtschaftliche Erbrecht hat zum Beispiel einen grossen Einfluss auf die Vorsorgesituation. Ausserdem sind die Löhne in der Landwirtschaft in der Regel tief. Familienmitglieder arbeiten oft sogar ohne einen branchenüblichen Lohn. Da bleibt kaum Geld für die Vorsorge übrig. Umso wichtiger ist es, das Thema genau anzuschauen und passende Lösungen zu finden.

Was müssen mitarbeitende Bäuerinnen beachten?

Es kommt immer noch häufig vor, dass Landwirtinnen nach dem Tod des Ehepartners, im Alter oder nach einer Scheidung, finanziell sehr schlecht dastehen. Sie arbeiten zwar viele Jahre auf dem Hof und kümmern sich daneben um die

Familie. Aber wenn sie keinen Lohn beziehen, haben sie nur eine minimale AHV und keine Pensionskasse. Was der Hof an Gewinn abwirft, wird meist wieder komplett in den Betrieb investiert. Es ist besser, wenn ein Teil dieses Geldes in die private Vorsorge – in die Säule 3a oder 3b – fliesst, zum Beispiel 50 Prozent für den Bauern und 50 Prozent für die Bäuerin.

Eine schlimme Situation: Was geschieht, wenn der Landwirt stirbt?

Sind minderjährige Kinder da, sieht das landwirtschaftliche Erbrecht vor, dass der Hof bis zur Volljährigkeit des jüngsten Kindes weitergeführt oder verpachtet werden muss. Eheleute können sich für eine solche Situation mit einer Risikoversicherung schützen. Wenn einer der Partner stirbt, kann der andere über Kapital oder eine Rente den Betrieb aufrechterhalten und es steht Kapital für die eigene Vorsorge zur Verfügung. Da gibt es verschiedene Varianten, je nachdem, was die individuelle Situation erfordert.

Reicht es für die Pension im Alter nicht aus, den Hof zu verkaufen?

In vielen Fällen reicht das nicht. Wird der Betrieb an einen Nachkommen verkauft,

erhält der Verkäufer den Ertragswert. Dieser ist bescheiden und reicht höchstens für einen Teil der Altersvorsorge. Wird der Betrieb an Aussenstehende verkauft, weil aus der Familie niemand Interesse hat, sind die Steuerbelastung und die entsprechenden AHV-Einkommensbeiträge heute höher als noch vor wenigen Jahren. Sie können bis zu 50 Prozent des Gewinns aus dem Verkauf ausmachen. Deshalb ist es wichtig, zusätzlich privat vorzusorgen.

Was ist der beste Rat, den Sie geben können?

Es gibt wenige Rezepte, die für alle passen. Das muss man individuell anschauen. Die Vorsorge hängt zum Beispiel davon ab, wie die Nachfolge geregelt werden soll. Was für alle gilt: Achten Sie sehr gut darauf, dass für niemanden in der Familie Deckungslücken entstehen. Denken Sie an Unfall, Krankentaggeld und Erwerbsunfähigkeit und sorgen Sie für Todesfall sowie Pensionierung vor. Lassen Sie sich dafür von Versicherungsprofis beraten – so früh wie möglich.



Auszeichnungen für Erfindergeist

Im Vorfeld der Suisse Tier wurden bäuerliche Innovationen und gewerbliche Neuheiten begutachtet und ausgezeichnet. An der Messe in Luzern (26. bis 28. November 2021) können Besucher die Produkte entdecken. Plaketten weisen auf die Neuheiten hin.



Erfindergeist kann zu manch guter Idee führen, die den Alltag auf dem Bauernhof vereinfacht. Genau solche Ideen werden im Rahmen der Suisse Tier gewürdigt. Begutachtet wurden sowohl Eigenentwicklungen von Landwirt(innen) als auch gewerbliche Neuheiten. Die Innovationen des Gewerbes werden an der Messe mit einer Plakette gekennzeichnet, um dem Publikum den Weg zu weisen.

Gewerbliche Neuheiten

An der Suisse Tier (26. bis 28. November 2021, Messe Luzern) präsentieren Aussteller ihre Produkte. Darunter sind auch ausgezeichnete Neuheiten: 16 Aussteller erhalten für ihre 32 gemeldeten Produkte eine Plakette «Neuheit 2021». Der gewerbliche Neuheiten-Wettbewerb bietet

Ausstellern die Chance, neue Produkte einem breiten Publikum zu präsentieren. Voraussetzung ist, dass das Produkt zum ersten Mal an der Suisse Tier in Luzern vorgestellt werden. Ausserdem muss die Neuheit gesetzeskonform sein.

Einige gewerbliche Produkte stehen besonders hervor. Sie wurden als herausragend bewertet, weil sie mehrere dieser Kriterien erfüllen:

- Das Produkt ist für die Praxis relevant.
- Es kann reproduziert werden.
- Das Produkt trägt zu einem besseren Tierwohl bei.
- Es verbessert die Arbeits- oder Betriebswirtschaftlichkeit.
- Das Produkt leistet einen Beitrag zu besserer Ergonomie oder zu erhöhter Arbeitssicherheit.

- Es tut der Umwelt Gutes, indem es beispielsweise besonders energiesparend ist.

Dieses Jahr fielen sechs gewerbliche Produkte besonders positiv auf. Sie erhalten neben der Neuheitenplakette einen Spezialpreis (siehe Seite 20).

Bäuerliche Innovationen

Beim bäuerlichen Innovationswettbewerb können Landwirt(innen) Eigenentwicklungen anmelden. Die bäuerlichen Innovationen werden von der Jury nach ähnlichen Kriterien bewertet, wie die gewerblichen Neuheiten.

Dieses Jahr wurden 18 Innovationen eingereicht. Diese drei Erfindungen haben die Jury besonders beeindruckt:

- 1. Platz:** Fernbedientes Güllerührwerk von Patrick Rudin
- 2. Platz:** Bärenfalle von Cornelia Stelzer
- 3. Platz:** Trittbrett zum Motormäher von Markus Klötzli

Die Erfindungen werden in der Halle 1 am Stand C 157 mit einem Video vorgestellt. Die Preisverleihung der gewerblichen Spezialpreise und der bäuerlichen Innovationen findet anlässlich der Eröffnungsfeier am 26. November statt. Die Hauptsponsoren des Wettbewerbs sind Barto, die Emmental-Versicherung, Fors Futter und die Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaft HAFL. *Deborah Rentsch*

Wer hat entschieden?

Eine unabhängige Jury hat die Anmeldungen geprüft und bewertet. Unter der Leitung von Matthias Schick, Bereichsleiter am Strickhof, haben 11 Fachpersonen aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung, Beratung und Praxis die Neuheiten beurteilt. Bei der Zusammensetzung der Jury wird Wert darauf gelegt, dass praktizierende Landwirt(innen) mit an Bord sind, welche ein besonderes Augenmerk auf den Praxisnutzen jeder Innovation legen.

Die Jury 2021 besteht aus:

- Matthias Schick, Präsident
- Ruedi Zweifel, Aviforum
- Beat Burkhalter, BUL
- Markus Rombach, Agridea
- Christian Schönbächler, Junglandwirte
- Susanne Betscher, aus der Praxis
- Sabrina Imfeld, Beratung
- Samuel Kohler, HAFL
- Hugo Heller, aus der Praxis
- Markus Sax, Agroscope
- Deborah Rentsch, Schweizer Agrarmedien AG

Homöopathie von OMIDA.



Kommen Sie vorbei und lernen Sie das neue Buch kennen: **Stand A 107** in der **Halle 1** vom **26. - 28. November**. Wir freuen uns auf Sie.



SUISSE TIER Nationale Fachmesse für Nutztierhaltung

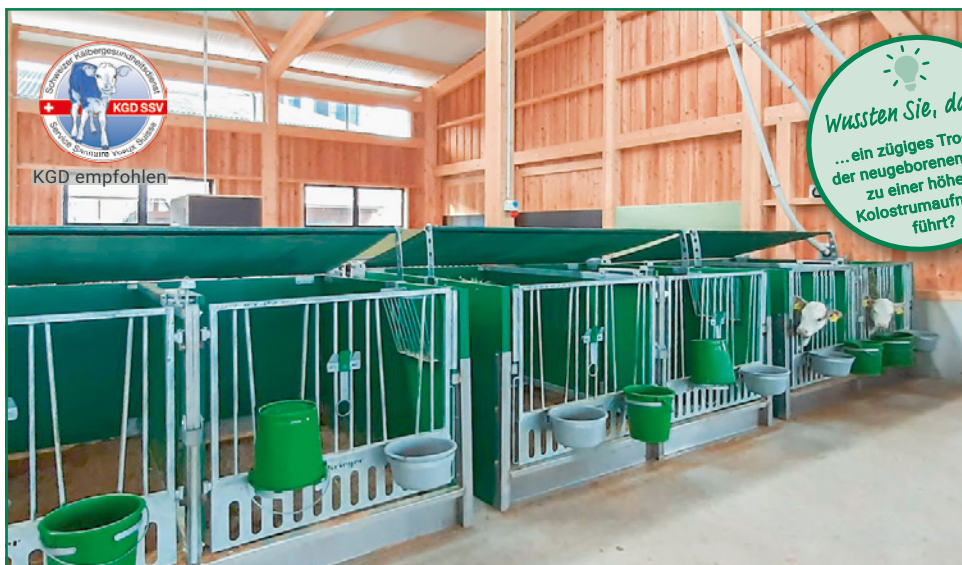


Stallapotheke XXL mit 64 Einzelmitteln



Omidia AG, Küssnacht am Rigi

Erhältlich beim **Tierarzt** sowie in **Apotheken** und **Drogerien**. Dies sind zugelassene Arzneimittel. Lesen Sie die Angaben auf der Packung.



KGD empfohlen

Wussten Sie, dass...
... ein zügeltes Trocknen der neugeborenen Kälber zu einer höheren Kolostrumaufnahme führt?



Optimierte Kälberaufzucht

- **Reserveplätze**
Minimierung des Infektionsdruck
- **Hygiene**
weniger Probleme durch Bakterien, Viren, Kryptosporidien und Kokzidien
- **Ad libitum Tränke**
für maximale Tageszunahmen
- **Wiegen**
Erfolgskontrolle basiert auf Daten



Besuchen Sie uns an der Suisse Tier, Luzern vom 26. - 28.11.2021 - Halle 2 / Stand A200

Krieger AG

Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bössingen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9525 Lenggenwil
Tel. 071 947 25 46



www.krieger-ag.ch



Krieger

Planung & Stalleinrichtung

Als Trittbrettfahrer Kräfte sparen

Markus Klötzli mäht oft mehrere steile Hektaren pro Tag zu Fuss. Da ist der Energiehaushalt wichtig, deshalb hat er einen Stehanhänger mit klappbarem Trittbrett für Mäher und Multitwister konstruiert. Damit holt er Rang 3 im bäuerlichen Innovationswettbewerb.



Der Stehanhänger verfügt über eine Fahrtrichtungsblockierung, ist starr am Mäher befestigt und bewusst tief konstruiert. Mit dieser Ausstattung ist er ideal geeignet für die auf dem Betrieb Klötzli vorherrschenden Steillagen.

Bild: Markus Klötzli



Markus Klötzli bei der Mäharbeit: Gut sichtbar ist hier die hochklappbare seitliche Stehhilfe, die eine aufrechte Körperhaltung ermöglicht. Screenshot aus Video zVg

Wir haben ein wenig «gäbiges», viel steiles und viel sehr steiles Land», sagt Markus Klötzli. Der Landwirt bewirtschaftet mit seiner Frau Christa und seinen Eltern ein Bergheimet, das diesen Namen verdient. Auf dem reinen Grünlandbetrieb ist deshalb viel Laufarbeit nötig, wenn die jährlich drei Schnitte gemäht, gekreiselt und geschwadert werden. Das geht an die Substanz und in der Saison muss dem Kräftehaushalt Beachtung geschenkt werden. Um die Anzahl Kilometer zu reduzieren, hat Klötzli schon länger einen Stehanhänger gesucht, wurde aber im Handel nicht fündig.

Deshalb beschloss der Berner Oberländer letzten Sommer, selber in die Werkstatt zu steigen. «Jetzt bastle ich selber», habe er sich gesagt. Zunächst baute er ein Holzmodell, um die wichtigsten Anforderungen im Kleinformat zu testen.

Fahrtrichtungsblockierung als zentrales Element

Folgende Eigenschaften waren Markus Klötzli wichtig für den bei ihm vorherrschenden Einsatz quer zum Hang in Steillagen:

- Fahrtrichtungsblockierung der Räder gegen seitliches Abrutschen
- Beidseitige starre Montage des Trittbrettes am Mäher für bessere Stabilität in Längsrichtung
- Tiefliegendes Trittbrett für tiefen Schwerpunkt
- Seitliche Stehhilfen für aufrechte Körperhaltung

Das nötige Material beschaffte sich Klötzli beim lokalen Schlosser, die Räder demontierte er von einem nicht mehr benötigten Bandheuer. Die Konstruktion sieht zwar einfach aus, erforderte aber doch einiges an Planungs- und Ausführungsarbeit.

Dabei ging es nicht nur um die Stabilität und die dafür nötigen Verstrebungen, sondern auch um raffinierte Details wie das Fusspedal, mit dem er die Fahrtrichtungsblockierung ein- und ausklinken kann oder den einfachen Klappmechanismus für das Trittbrett. Gewisse Lagen sind nämlich so steil, dass Klötzli dort trotzdem zu Fuss gehen muss. Seitlich Klappbar sind auch die Stehhil-

fen, die eine bessere Arbeitshaltung ermöglichen.

Grosses Interesse und potenzielle Käufer

Dass er seine unterdessen preisgekrönte Innovation mitten im Sommer konstruierte, machte die Sache angesichts der übrigen anstehenden Arbeiten auf dem Betrieb nicht unbedingt einfacher. Umso wichtiger sei für ihn die psychologische Unterstützung von seiner Ehefrau Christa gewesen, berichtet Markus Klötzli, während er sein gut gemachtes YouTube-Video hervorsucht, das im Netz viel Interesse auslöste (Titel «Trittbrett zu Motormäher»).

Treichelriemen-Schnitzen als Ausgleich

Markus Klötzli betreibt neben seinem arbeitsintensiven Landwirtschaftsbetrieb auch eine kleine Sattlerei. Seine Spezialität sind geschnitzte Treichelriemen. Begonnen hat der begabte Zeichner damit vor gut 20 Jahren; aus reiner Freude, wie er erzählt. Den ersten Riemen produzierte er für sich selber. Erfreut über das Ergebnis vermittelte ihm sein Vater Konrad Klötzli, der die IG Anbindestall präsidiert, einen Auftrag für fünf weitere Riemen. Mittlerweile seien die eigene kleine Sattlerei und der Handel mit Treicheln und Glocken ein festes wirtschaftliches Standbein

geworden. Zu den regelmässigen Kunden gehören unter anderen die Organisatoren von grossen regionalen Schauen. Häufig verziert er aber auch Einzelstücke, die als Geschenk Verwendung finden, z.B. für Hochzeiten, Geburtstage oder Konfirmationen. Die Kunden stellen ihm das gewünschte Sujet per Email zu, der Rest sei Berufsgeheimnis, so Klötzli. Das Handwerk habe er sich selber mit entsprechenden Lehrmitteln beigebracht, berichtet der Riemenschnitzer. Seine Lieblingssujets sind Kuhköpfe, Blumen und Schneeberge. akr



Das Stehbrett ist nicht die erste Innovation von Markus Klötzli. Selber konstruiert er immer dann, wenn er auf dem Markt nicht fündig wird.

Bild: Adrian Krebs

Unter diesen Interessenten waren auch einige potenzielle Käufer, aber er habe zu wenig Zeit, um weitere Geräte zu bauen, sagt Klötzli. Einen Produzenten für seine Entwicklung habe er bis anhin nicht gefunden, er habe diese aber vorsorglich patentieren lassen.

Am Abend nach den Mähtagen zahlt sich die Innovation aus

Nach der ersten vollen Saison mit seiner Eigenkonstruktion ist Markus Klötzli voll des Lobes. «Der Stehanhänger bringt mir extrem viel», sagt er. Weil Klötzlis seit 2012 ein im Berggebiet eher rares Fahrsilo betreiben, versuchen sie immer, so viel wie möglich auf einen Schlag zu mähen. Nun sei er am Abend der Mähtage dank des Trittbretts viel weniger «verbraucht» als zuvor, freut sich Klötzli.

Dabei habe auch geholfen, dass er für seinen Mäher bereits über extra breite Stachelwalzen verfüge, die er sich als Sonderanfertigung hat her-

stellen lassen. Diese Breite sei Voraussetzung für die nötige Stabilität am Hang bei der Arbeit mit dem Stehanhänger.

«Nicht viel gespart, wenn ich alle Stunden aufgeschrieben hätte»

Das Gerät bewährt sich also. Hat es sich auch gelohnt, dieses selber zu bauen? «Wenn ich alle Stunden aufgeschrieben hätte, wäre es wohl nicht viel teurer gekommen mit einem Auftrag an einen Handwerksbetrieb», bilanziert der vierfache Familienvater. Es bleibt ihm aber die Genugtuung über das Funktionieren der Eigenkonstruktion, welche den Erfinder Klötzli für manche nächtliche Arbeitsstunde in der Werkstatt entschädigt.

Der Stehanhänger mit Trittbrett Marke Eigenbau ist nicht die erste landtechnische Innovation von Markus Klötzli. So hat er etwa eine bestehende Heuraupe mit einem Kranz zusätzlicher Zinken ausgerüstet, ebenfalls erfolgreich: «Die Raupe recht nun wesentlich sauberer», sagt er.

Betriebsspiegel der Familie Klötzli

Markus und Christa Klötzli, Achseten BE

LN: 31 ha, Bergzone III, 1140 m ü. M., reiner Grünlandbetrieb, dreistufig

Tierbestand: 12–15 Kühe, 7–8 Rinder, Simmentaler Reinzucht, Milchabnehmer Aaremilch; 2 Haflinger

Besonderes: Fahrsilo auf dem einzigen Stück Flachland für jeweils 3 Schnitte à 7 ha

Arbeitskräfte: Betriebsleiter-ehepaar mit Kindern, Vater Konrad Klötzli

sattlerei-landwirtschaft.ch

Aus seiner Werkstatt stammt auch ein Selbstabdeckungssystem für das Fahrsilo, das er mit dem Radlader aufrollen kann. Klötzlis Philosophie könnte man wie folgt zusammenfassen: Wenn er auf dem Markt nicht genau das findet, was er sucht, dann steigt er selber in den Mechaniker-Overall. *Adrian Krebs*



HUBER KONTECH

MEHR ALS METALL UND BAU SEIT 1962

Eglisberg 2 · 6018 Buttisholz | CH
Telefon 041 929 59 29

www.saugut.ch



Qualität aus Tradition

Das Huber Team freut sich, Sie an der **Suisse Tier 2021** in der Halle 4.0, Stand C 455 zu begrüßen.

Wir präsentieren Ihnen unser Sortiment rund um den modernen Schweinestallbau mit **Einrichtung, Lüftungstechnik** und **Luftwäscher**.



SUISSE TIER
Nationale Fachmesse für Nutztierhaltung
26.-28. November 2021, Messe Luzern
Halle 4 / Stand B 441

Gut in Form – für die Zukunft.

Profera

Tel. 058 911 73 00, www.profera.ch



Erfahren Sie bei uns mehr über...

- Vorbeugung und Bekämpfung von Mycotoxinen
- Einsatz von Aminosäuren beim Milchvieh
- Anwendung von BioAktiv-Produkten - verbessert Güllequalität & Stallklima für gesunde Tiere

**Halle 4
Stand: A 402**

26.-28.11.2021

Messe Luzern



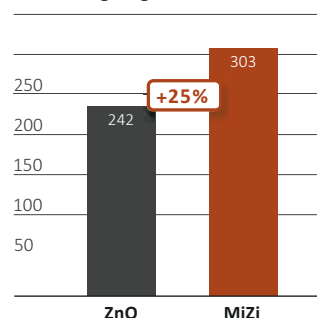
www.naveta.ch

Der neue Wegbegleiter für alle Ferkel

miZi

H.W. Schaumann AG, 4900 Langenthal, 062 919 10 20

Zunahme g/Tag 350



SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

MiZi verbessert die Tageszunahmen der Ferkel in den ersten zwei Wochen nach dem Absetzen um 25 %.*

* Einsatz von MiZi gegenüber konventionellem Zinkoxid im Versuch (n=200; 120 mg Zn/kg Alleinfutter)

Proagri
Livestock Solutions

Ihr Partner für
Tierzuchtbedarf

Pro Agri GmbH
Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

SUISSE TIER 
Besuchen Sie uns
Halle 4 / Stand A406



GRÜTER
.swiss



Suisse Tier:
Halle 1
Stand B131

FRESHLIGHT® LED LAMPEN MIT SONNENLICHTSPEKTRUM UND LUFT-IONISATION

Die innovative Stallbeleuchtung, die wie Tageslicht Vitamin D fördert und durch eingebaute Ionisatoren die Luft von Staub und Krankheitserregern reinigt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten sie gerne!
041 929 60 60 www.grueter.swiss

Suisse Tier? Halle 4 - Stand A 404!

Besuchen
Sie uns



anicom

Der Tiervermarkter der Schweizer
Bäuerinnen und Bauern

Suisse romande 058 433 79 50
Mittelland 058 433 79 00
Zentralschweiz 058 433 78 00
Ostschweiz 058 433 77 00

www.anicom.ch

Landwirte mit richtig guten Ideen

17 Landwirt(innen) haben ihre innovativen Projekte eingereicht. Mit viel Phantasie, Geschicklichkeit und Ausdauer haben sie Geräte entworfen, die ihnen den Alltag erleichtern. Drei dieser Erfindungen werden an der Suisse Tier ausgezeichnet.

Am Anfang steht meist ein Problem, etwas das einen nervt und das die Arbeit richtig mühsam werden lässt. Mit den Produkten, die im Laden fixfertig ab Stange erhältlich sind, ist das Problem noch nicht gelöst. Es wird ge- grübelt – und plötzlich kommt eine gute Idee.

So geschehen bei den Landwirt(innen), die ihre Innovationen beim diesjährigen Innovationswett-

bewerb angemeldet haben. Nach der guten Idee haben sie diese auch gleich in die Tat umgesetzt. Dank ihres Erfindergeists konnten die Tüftler(innen) bestehende Maschinen verbessern oder ganz neue Gerätschaften entwickeln.

Drei dieser Innovationen wurden von der Jury ausgezeichnet (in Farbe). Die Preisverleihung findet im Rahmen der Suisse Tier 2021 statt.

Deborah Rentsch

Eingereichte bäuerliche Innovationen

Tierwarteraum

von Mathias Aebi, Wynigen BE.

Mähen und Zetten

von Jakob Aellen, Grund BE.

Gurtenblitz

von Christoph Bachmann, Altikon ZH.

Automatisches Weidetor

von Daniel Feusi, Wollerau SZ.

Trichterschaufel am Hoflader

von Simon Fuchs, Ueberstorf FR.

Absenkbare Heuwand

von Reto Iff, Auswil BE.

Trittbrett-Motormäher

von Markus Klötzli, Achseten BE.

Holzautomat

von Peter Rinderknecht, Wallisellen ZH.

Fernbedientes Rührwerk

von Patrick Rudin, Ziefen BL.

Milchtanksteuerung

von Patrick Rudin, Ziefen BL.

Glockenautomat

von Fridolin Saladin-Waldburger, Hochwald SO.

Zaundrahtaufröller

von Ueli Scheidegger, Arni BE.

Futterautomat für Weideschweine

von Toni Schönbächler, Rickenbach LU.

Upcycling Zaun

von Hansruedi Sigrist, Heimenschwand BE.

Bärenfalle

von Cornelia Stelzer, Gunzgen SO.

Transporthalterung Ballenzange

von Lukas Streit, Hagneck BE.

Bergmäher Eigenbau

von Christian und Alain Wicki, Steinhuserberg LU.

Turbo Split 1820

von Ueli Wittwer, Zollbrück BE.

Der bäuerliche Innovationswettbewerb wurde unterstützt von

barto



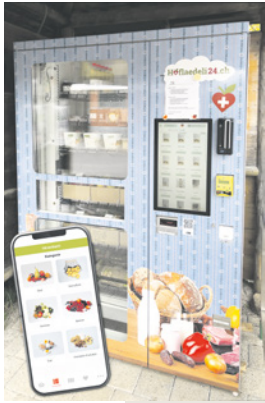
Berner Fachhochschule
Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFLL

emmental
versicherung

FORS
KUNZ KUNATH

Sechs Preise vergeben

Beim Neuheiten-Wettbewerb der gewerblichen Teilnehmenden wurden die Produkte von einer Jury überprüft. Besondere Produkte wurden zusätzlich mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Diese sechs Produkte überzeugten die Jury:



Netzwerk Hoflädeli24.ch

Am diesjährigen Neuheiten-Wettbewerb wurde ein ganz spezielles Hofladen-Projekt eingereicht. Dieser Hofladen sorgt für Verkaufsoptimierung und Neukundengewinnung. Als direkter

Kommunikationskanal vereinfacht er den Dialog zwischen Hersteller und Produzenten.

Dank einer ausgebauten Software erhält der Produzent bei Niedrig- bzw. Leerstand eine Push-Meldung. Zudem kann er die Konsumenten mittels Nachrichten über saisonale Angebote informieren.

Der Konsumentin wird eine App zur Verfügung gestellt. Darüber kann sie Produktbestände in Echtzeit abfragen, sich die nächste Verkaufsstelle anzeigen lassen, Informationen zu Produkten und Produzenten einholen sowie Produkte bewerten.

Integrierte Reservations- und Bezahlungsfunktionen sind noch in Planung und sollen das Hoflädeli24 in Zukunft noch erweitern.

www.hoflaedeli24.ch

Halle 2, Stand C 249

UFA 295 Biotin USCF

Diese und andere Methan-senkende Methoden bieten Lösungsansätze, um die Emissionsproblematik in der Landwirtschaft anzugehen.

Das USCF-Programm

Das Mineralfuttermittel «UFA 295 Biotin» ist im Rahmen eines UFA-Programms namens «Swiss Climate Feed (USCF)» entstanden. Für das Projekt wurde das Futtermittel mit «Agolin Ruminant» – einer Mischung aus natürlichen Pflanzenextrakten – angereichert und seine Wirkung wissenschaftlich untersucht.

Laut Langzeitstudien aus Grossbritannien und Spanien steigen Milcheiweiss und -fettgehalt durch die Aufnahme des Futtermittels. Dieselben Studien belegen auch, dass die Anzahl Pansenbakterien signifikant steigt und dass die Anzahl Protozoen sinkt. Dies führt zu einer Methanreduktion um 20 % pro kg Milch sowie um 15 % im Pansen-saft. Die Futteraufnahme wurde durch die Zugabe des Mittels nicht behindert, sondern durch das Mineralfuttermittel sogar um 4 % gesteigert. Dass die Pflanzenextrakt-Mischung Agolin Ruminant den CO₂-Ausstoss des Rindviehs

reduziert, wird auch im «Swiss Cleantech Report» 2020 und «Agritech in Switzerland» 2021 bestätigt, welche die Schweizer Eidgenossenschaft publiziert.

CO₂-Zertifikate erlangen

Mit dem Kompensationsprogramm können aus den erbrachten Emissionsreduktionen CO₂-Zertifikate generiert und zur Kompensation von CO₂-Emissionen auf dem freiwilligen Markt verkauft werden. Die Validierung des USCF läuft über einen unabhängigen Auditor.

www.ufa.ch

Halle 4, Stand A 401



UFA Gallo Support

UFA Gallo Support ist ein Management-Tool für die grafische Übersicht über die Geflügelherde.

Vom Natel auf den Drucker

Mit der installierten App auf dem Mobilgerät können die Leistung und andere Informationen wie Wasser- und Futtermittelverbrauch, Legeleistung, Gewicht und Abgänge erfasst und dokumentiert werden. Dies erlaubt eine frühzeitige Reaktion auf allfällige Veränderungen innerhalb der Herde. Die Auswertungen helfen dabei, die Überwachung der Tiere sicherzustellen. Dabei können die Daten in das



Wiesen- und Auslaufjournal für die Dokumentation des Auslaufs integriert werden. Auch werden darin Behandlungen oder Impfungen festgehalten. Das Behandlungsjournal kann direkt von der App ausgedruckt werden.

Für alle Betriebe geeignet

Gemäss dem Anbieter eignet sich die Applikation sowohl für Aufzuchtbetriebe als auch für Legehennenbetriebe.

www.ufa.c/h/beratung/ufa-konzepte/ufa-gallo-support

Halle 4, Stand A 401

Lely Horizon



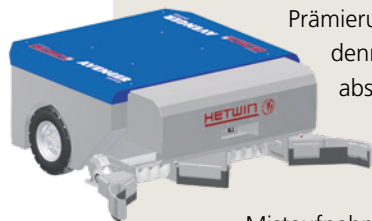
Ein weiterer Spezialpreis, der im Zeichen der Digitalisierung steht, geht an den Lely Horizon. Fast das ganze System Stall wird angeschaut, Fütterungs- und Melkroboter kommunizieren miteinander. Das war bisher nicht der Fall. Lely Horizon ist der nächste Schritt in Richtung einer automatisierten Zukunft der Landwirtschaft.

Das Programm zieht Daten zur Prognose von Leistungen heran und bietet klare Entscheidungsunterstützung für die Optimierung des Betriebs. Es weist z.B. in einem frühen Stadium auf ketoseverdächtige Kühe hin. Weiss man, dass Kühe an Ketose leiden, kann man frühzeitig reagieren. Überdies verbindet der Horizon alle verschiedenen Anbieter. Die Softwares von Futterlieferanten, Tierärzten und weiteren werden miteinander verbunden. Das ständige Synchronisieren gehört somit bald der Vergangenheit an. Die Infos sind von allen Geräten abrufbar.

www.lely.com/haerkingen

Halle 1, Stand A 117

Mistaufnahmeroboter Hetwin Avenger Pickup



Prämierungswürdig, denn es ist eine absolute Neuheit auf dem Markt: Beim neuen

Mistaufnahmeroboter besteht die Möglichkeit zur getrennten Aufnahme des festeren und flüssigeren Mistanteiles. Zusätzlich verfügt der Roboter über zwei verschiedene Abwurfpunkte.

Der Mist wird dementsprechend aufgenommen und nicht weggeschoben. Dieses Produkt wurde speziell für planbefestigte Böden entwickelt; es kann aber auch im Mischbetrieb auf

Festflächen und Spaltenböden eingesetzt werden.

Die wesentlichen Vorteile im Überblick:

- Bestes Tierwohl durch ständig saubere Laufflächen.
- Geringere Emissionen und Gerüche im Stall.
- Problemloser Einbau in Altbauten sowie einfacher Ersatz von alten Entmistungssystemen.

Die Orientierung des Roboters funktioniert autonom dank moderner Sensorentechnik.

www.lemmer-fullwood.ch

Halle 1, Stand B 130

Combi-Master für Sau-Ferkel-Fütterung

Mit dem Combi-Master erlernen die Ferkel die frühe Futteraufnahme von der Mutter. Dadurch entfällt das Anlernen der Ferkel und die Tageszunahmen können erhöht werden.

Die Vorteile dieser Fütterung sind divers:

- Futtertrog mit Pendelführung für das natürliche Verhalten der Schweine.
- Der flache Trog ermöglicht Zugang für die Ferkel.
- Hohes Ferkelgewicht durch frühe Futteraufnahme.
- Trockenfütterungssystem für bessere Hygiene.
- Reinigungsfreundliche Futterschale.
- Einfaches System ohne Technik.
- Inkl. Futtermittelbehälter für zirka 7 kg bei Handfütterung.
- Kompatibel auf verschiedene Fütterungssysteme.
- Einfache Einstellung und Kontrolle der Futtermenge.

www.krieger-ag.ch/de/combi-mat-sau-ferkel-futterung.ch

**Halle 2, Stand A 200 /
Halle 4, Stand B 433**



Besuch an der Messe – Innovation inklusive

Am Innovations- und Neuheiten-Wettbewerb haben zahlreiche Aussteller teilgenommen. Der unten abgebildete Hallenplan hilft, die insgesamt 33 gewerblichen Neuheiten auf dem Messegelände zu finden. Die Spezialpreise sind zusätzlich gekennzeichnet.

Halle 1

DeLaval AG

D 161

DeLaval Jet Stream640
DeLaval Stall VMS für 45 Kühe
Entmistungsroboter DeLaval RC Robot Collector RC550 und RC700
LED Linelight LL3000
Liegeboxenbügel CNS Surselva 20
VMS V310 echte Progesteronmessung auf dem Melkroboter
Anbindesystem Sarine 2018

Itin + Hoch GmbH – Fütterungstechnik

E 193

Rumiwatch Intake Analyser App

Lely Center Härkingen, Dairy Solution GmbH

A 117

Lely Orbiter
Lely Sphere

Lely Horizon



Lemmer Fullwood AG

B 130

Mistaufnahmeroboter Hetwin
Avenger pickup



Meliofeed AG

B 141

Melior 2460 Diet All-in-One
Melior 3268 Säugendfutter Cool Life
– Melior 3207 Transitfutter CoolLife

Omida AG

A 107

Handbuch Konstitutionstypen
beim Rind

Trocknerei Aachtal (c/o Landi Aachtal)

B 132

Flora-X 250 «fluid»

Halle 2

Aqua Jet AG

C 247

Aqua Jet Anolyte Desinfektionsmittel

Granovit AG

D 251

Grano Tec
Rumimix

Hoflädeli24.ch GmbH

C 249

Netzwerk Hoflädeli24.ch



Multiforsa AG

C 246

Swisspower 72 Lactastart
Multiplex Detox
Boli-Tri Natura
Multigermin Fellglanz

Halle 4

Anicom AG und Identitas AG (gemeinsam)

A 404

eTransit

Krieger AG

B 433

Combi-Master; Sau-Ferkel-
Fütterung



Kunz Kunath AG

A 416

Herba Fors – das Kräuterfutter für das
Kräuterschwein

Schauer Agrotrotron AG

C 457

Kot-Harn-Trennung mit Unterflur-
schieber-Entmistung für Schweine

UFA AG

A 401

UFA-Profi Schafkonzept

UFA 295 Biotin USCF

(UFA Swiss Climate Feed)



UFA 391 Securo-natur

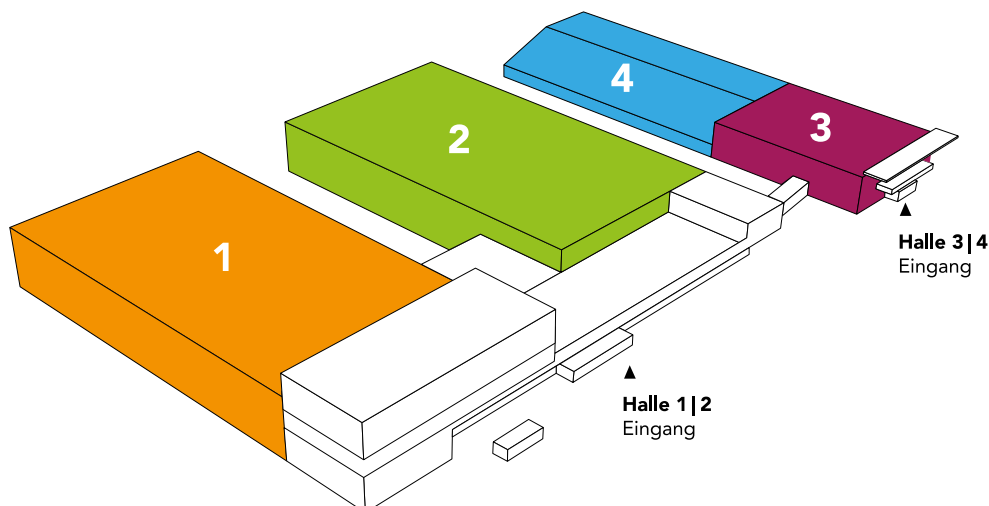
UFA Gallo Support (UGS)



Walter Mai Jauchetechnik

C 460

Mai Pendel-Schleppschauch



Diese Produkte wurden
zusätzlich mit einem
Spezialpreis ausgezeichnet.

Klauenpflegestand

ausgerüstet mit Fangtüre, Länge verstellbar, Vorderfusswinde links und rechts einsteckbar, Boden mit Gummimatte.

Profi



Kuhlift

Leicht zu transportieren mit PW. Gewicht nur 103 kg. Zerlegbar, mit 2 oder 4 Schneckengetrieben, selbsthemmend. Zwei Trag- und Rutschsicherheitsgurte.

- Hilft, die kranke Kuh wieder auf die Beine zu stellen
- Besonders geeignet für Viehzucht- oder Käseereignissen

Verlangen Sie Prospekte und Preisliste vom Hersteller:



AMHOF AG
Landmaschinen und Kleingeräte
Oberalikon 12, 5643 Alikon
Telefon 041 787 13 80
www.amhofag.ch

baumaschinenpool.ch
Die Maschinenpool

Der führende Marktplatz für Baumaschinen und Baugeräte in der Schweiz.

baumaschinenpool.ch

Verkaufen

Vermieten

BAUERNZEITUNG
Von Bauer zu Bauer.

Was Sie nicht mehr brauchen, verkaufen Sie am besten in der BauernZeitung!

Kleininserate bereits ab 38 Franken!

www.bauernzeitung.ch/Kleinanzeigen



www.bauernzeitung.ch/Kleinanzeigen

Das Angebot gilt für Privatinserten

Schon probiert?



Halle 4, Stand A 416

Unser Qualitätsfleisch vom Kräuterschwein ist ein Genuss!

- stammt zu 100% aus der Schweiz
- schmeckt aromatisch und ist zart*
- ist von höchster Qualität
- ist deutlich länger haltbar
- ist besonders gesund

*von bis zu 90% der Personen in Blinddegustationen als besser eingestuft

Sieben 100 000er auf einen Streich

Das gab es wahrscheinlich noch nie, dass ein Betrieb sage und schreibe sieben 100 000er Kühe auf einmal im Stall hatte. Dieses Kunststück gelang der Familie Hausheer aus Hagendorn ZG. Die BauernZeitung besuchte den interessanten Betrieb.

Bis vor kurzem standen bei Joe und Silvia Hausheer im zugerischen Hagendorn gleich sieben 100 000er Kühe im Stall. Ein solcher Züchterfolg ist nicht nur grandios, sondern kam wahrscheinlich noch gar nie vor. Die aussergewöhnlichen Tiere heissen Milena (124 359 kg Lebensleistung LL), Parko Alia (119 836 kg LL), Eagle Undine (115 415 kg LL), Pixton Bea (107 038 kg LL), Tau Anina (106 257 kg LL), Pijt Andrea (101 210 kg LL) und Peter Berta (100 388 kg LL). Ihr Durchschnittsalter beträgt laut Braunvieh Schweiz 13,2 Jahre; die durchschnittliche

Standardlaktation der sieben Kühe liegt bei 10 024 kg Milch. 21 weitere Kühe in der Herde von Hausheers haben aktuell die 50 000er Marke auch schon überschritten, drei davon die 80 000er Grenze.

Melkroboter im Einsatz

Hinter dieser Erfolgsgeschichte stehen Joe und Silvia Hausheer. Schon in der achten Generation – seit 205 Jahren – bewirtschaftet die Familie den 50 ha grossen Pachtbetrieb in Hagendorn. Im Laufstall stehen 60 Kühe, gemolken wird mit einem Melkroboter. Die Konsummilch wird

an die Mooh geliefert. Damit eine solche Leistung möglich ist, braucht es nicht nur Glück, sondern vor allem eine hervorragende Pflege und eine ausgeglichene und optimale Fütterung. Bei Joe Hausheer und seiner Familie stimmt einfach alles: Die Kühe haben sozusagen Familienanschluss, sie geniessen jeden Tag ein Rundum-Programm. «Bei uns steht klar das Tierwohl im Vordergrund», hält der Meisterlandwirt fest.

Nicht gleich verzweifeln

Damit man die Kühe bis in hohe Alter halten könne, müsse man den



Im Stall der Familie Hausheer lebten gleichzeitig sieben Brown- Swiss-Kühe mit mehr als 100 000 kg Lebensleistung. Ein Bild, das wohl seinesgleichen sucht.

Bild: zVg

«Damen» ab und zu Zeit lassen und nicht gleich verzweifeln, wenn sie bei der ersten Besamung nicht trüchtig würden; wenn sie mit hohen Zellzahlen zu kämpfen hätten oder Probleme mit den Klauen bekämen. «Wie wir Menschen haben auch die Kühe mal eine Krise und immer eine zweite Chance verdient», sagt der Züchter lachend. Aktuell erreichen die Kühe von Hausheers eine durchschnittliche Lebensleistung von fast 45000 kg Milch; im Vergleich zum Rassen-schnitt von 23550 kg ist das fast das Doppelte. «Wir streben auf jeden Fall immer eine lange Nutzungsdauer an», hält Joe Hausheer fest. Denn letzten Endes mache sich dies auch finanziell bemerkbar.

Gut vier Jahre

Die derzeitige Nutzungsdauer der Kühe in der Schweiz beträgt gut vier Jahre, die durchschnittliche Lebens-



Die Kühe geniessen ein Rundum-Programm. Das fängt schon bei der Fütterung an. Gemolken wird mit einem Melkroboter.

Bild: Peter Fankhauser

Publireportage

Ein Passwort – ein Login – ein Zugang

Barbara Kunz, Bäuerin aus Ersigen BE, arbeitet mit dem digitalen Feldkalender von barto.

Ihre Rolle auf dem Milchwirtschaftsbetrieb mit Spezialkulturen wie Zuckerrüben, Kartoffeln und Erbsen, ist unter anderem die der Buchhalterin.

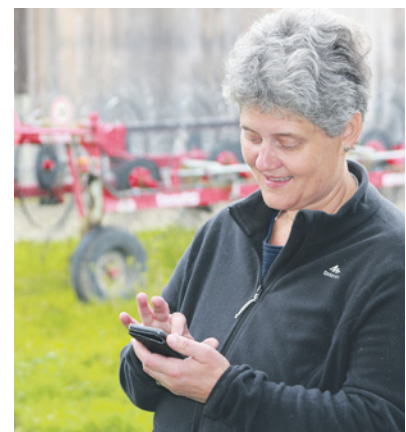
Jahrelang stressten sie die Papierstapel und der Zettelkrieg. Das ist Vergangenheit. «Ich könnte jedem die Füsse küssen, der den digitalen Feldkalender erfunden hat», meint sie verschmitzt und zückt ihr Smartphone, auf welchem die Parzellen ihres Betriebes fein säuberlich erfasst sind.

«Bei uns ist die ganze Aufzeichnungspflicht digitalisiert. Der Feldkalender ist einfach und praktisch führbar und für jede Betriebsgrösse kompatibel.» Die Familie Kunz kannte bereits die Plattform 365FarmNet und somit war es für sie klar, bei barto einzusteigen. Alle Mitarbeitenden des Hofes haben den Feldkalender auf dem Handy installiert.

«Wir tippen die Daten ein, sie sind gespeichert und können wieder abgerufen werden. Das System ist Anwender*innen freundlich, was für uns das wichtigste Kriterium war.

Die Flächen können bequem aus dem Kantonsystem heruntergeladen werden. Alles ist verknüpft. Ich brauche nur ein Werkzeug und habe die Kontrolle», erklärt Kunz begeistert. Zudem schätzt die Bäuerin, dass sie anrufen kann, wenn sie ein Problem hat und vom Supportteam kompetent, verlässlich und zeitnah beraten wird. Man merke, dass die Plattform aus der Praxis entstanden sei und das sei grossartig.

Neben dem Feldkalender sind 16 Bausteine auf der Plattform zu finden, unter anderem das Wiesen- und Auslaufjournal, die Suisse-Bilanz und die Fruchtfolge- und Anbauplanung.



barto powered by 365FarmNet

Dein digitaler Hofmanager. Die webbasierte Dokumentations- und Betriebsplanungslösung für den Schweizer Landwirtschaftsbetrieb, solides Chassis von 365FarmNet angepasst auf Schweizer Verhältnisse.

Komm vorbei am Stand 181 in der Halle 1 und lass dir unsere Produkte vorführen.

barto

www.barto.ch



Betriebsspiegel der Familie Hausheer

Joe und Silvia Hausheer mit den Kindern Alina und Simona, Hagendorn ZG

LN: 50 ha

Kulturen: Mais, Weizen, Grünland

Tierbestand: 60 Kühe plus Nachzucht

Arbeitskräfte: Betriebsleiterfamilie und Aushilfen

leistung liegt im Schnitt bei knapp 30 000 kg Milch. Vor dem Hintergrund, dass die Aufzuchtkosten erst ab der zweiten Laktation bezahlt sind und Kühe ihre maximale Milchleistung in der 5. bis 7. Laktation erreichen, sind die Ergebnisse bei Hausheers mehr als beeindruckend. «Neben ökonomischen Gründen ist es auch im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes, Kühe länger zu nutzen», so der Betriebsleiter. Denn wenn Kühe älter würden, sinke auch die Remontierungsrate und es würden somit auch weniger Treibhausgase produziert.

Nicht der Schauzüchter

«Ich bin vielleicht nicht der Schauzüchter», schmunzelt Joe Hausheer beim Betriebsrundgang. Um Viehausstellungen zu besuchen, fehlen ihm die Zeit und die Erfahrung. Vor

Die ganze Familie trägt zum Erfolg bei: Silvia und Joe Halbheer mit ihren beiden Töchtern.

Bild: Peter Fankhauser

allem das Einschleppen von Mortellaro oder Staphylokokken kann er so verhindern. Gerne unternimmt er aber mit seiner Familie einen Ausflug oder leistet sich ein paar Tage Ferien, um immer wieder etwas Abstand vom Betrieb zu erhalten. Bei der Anpaarung und der Auslese der Stiere, was übrigens seine Frau Silvia macht, werden denn auch keine «Blenderstiere» eingesetzt. «Leistung, Milchgehalte und gute Fitnesswerte sind wichtige Kriterien, damit ein Stier bei uns in den Einsatz kommt», so der Landwirt. Auch die Vererbung der Zitzenstellung wird bei der Stierenauswahl beachtet. «Da wir mit dem Roboter melken, möchten wir eine zu enge Zitzenplatzierung vermeiden», sagt der Züchter. Grundsätzlich besamen Halbheers zirka 80 Prozent der Kühe mit Maststieren, den Rest mit gesextem Sperm.

Schnell wieder trächtig

«Als Maststiere verwenden wir Blaue Belgier, die sind gut in den Abkalbeeigenschaften und für die Mastzunahme», sagt er. Für Joe Hausheer ist nicht nur die Lebensleistung seiner Kühe von Bedeutung; auch die Service-Periode (Zeit von der Abkalbung bis zur Trächtigkeit) und den

Zellzahlwert hält er immer im Blick. All diese Eigenschaften haben dazu beigetragen, dass es der Landwirt schon zum sechsten Mal auf die Managementliste von Braunvieh Schweiz geschafft hat.

Optimal in die Laktation

Heute gehören Klauenprobleme und Eutererkrankungen neben Fruchtbarkeitsstörungen zu den häufigsten Problemen in Milchviehbeständen. Als Eigenstandsbesamer weiss Joe Hausheer nur zu gut, dass eine Kuh optimal in die Laktation starten muss, damit sie später keine Fruchtbarkeitsprobleme hat. Eine negative Energiebilanz zu Beginn der Laktation versucht er daher klar zu vermeiden. Als Gegenmassnahme wird in der Startphase möglichst energiereiches Futter vorgesetzt, wenn nötig wird mit Propylenglykol nachgeholfen.

Gut für die Fruchtbarkeit

«Die Anwendung von Probylenglykol führt zu einer verbesserten Energiebilanz in der Früh-laktation. Die anti-ketogene Wirkung reduziert so das Risiko für eine klinische und subklinische Ketose», hält der Meisterlandwirt fest. Damit die Fruchtbarkeit noch besser ist, wird auch Beta-Car-

tin ins Futter beigemischt. «Beta-Carotin hat einen entscheidenden Einfluss auf die Eibildung und die Gelbkörperentwicklung. Aus diesem Grund füttere ich bereits vor der Abkalbung Beta-Carotin dazu». Auch Leinsamen gehören vor und nach der Besamung ins Fütterungsprogramm. Denn diese haben einen positiven Effekt auf einen schönen Gelbkörper.

Auf viel Stroh betten

Kühe, die während der Laktation über 150 000 Zellen aufweisen, werden beim Trockenstellen mit Euterschutz in Form von Antibiotika behandelt. Bei den restlichen Kühen werden die Zitzen nur versiegelt. Mit dieser Methode hat Joe Hausheer gute Erfahrungen gemacht. Während der Galtphase werden die Kühe entwurmt, damit sie wieder mit voller Energie in die neue Laktation starten können. Sowieso wird der Tiergesundheit auf dem Betrieb grosse Beachtung geschenkt. Mehrmals jährlich werden die Klauen geschnitten und die Liegeboxen mit reichlich Stroh gefüllt. «Ich will bei meinen Kühen keine scheuernden oder geschwollenen Sprunggelenke sehen», sagt Hausheer bestimmt. Dank einer automatischen Strohverteilung braucht es nur einen Knopfdruck und das Stroh fällt von oben in die Boxen herab.

Kontakt mit den Tieren ist wichtig

«Obwohl wir einen Melkroboter haben, ist für mich der tägliche Kontakt zu den Kühen sehr wichtig», betont Joe Hausheer. Dabei begibt er sich immer in den Laufstall, streichelt hier eine Kuh und schaut da, ob bei dieser alles stimmt. «Fällt etwas auf, warte ich nicht noch einen Tag, sondern handle gleich», sagt er. So könne er schon prophylaktisch wirken und nicht erst, wenn man den Tierarzt rufen müsse.

Ein grosser Dank an die Familie

Joe Hausheer hält fest, dass seine ganze Familie wie auch die guten Aushilfen zum Erfolg beigetragen hätten. «Ohne sie wäre ich unmöglich so weit gekommen, erst recht nicht dazu, sieben 100 000er Kühe gleichzeitig im Stall zu haben», sagt er anerkennend. Und von diesem Erfolg vernahm man auch weit über die Landesgrenze hinaus: «Viele E-Mails und Gratulationskarten trafen bei uns ein, als man hörte, dass wir mehrere 100 000er Kühe im Stall haben», lacht Hausheer. Sogar ein Kanadier habe angerufen und erzählt, dass er von Holstein auf Braunvieh gewechselt habe. Es scheint, dass die Familie Hausheer mit ihren langlebigen Kühen den Nerv der Zeit getroffen hat; einen Trend, der bei ihnen sicher noch lange anhalten wird.

Peter Fankhauser



**Das bewährte Futterfett in
mikrokristalliner Pulverform gibt
es jetzt auch auf der Basis von
Rapsöl**

ALikon® Raps

- ✿ Aus 100 % Rapsöl mit Herkunft EU.
- ✿ Pansenstabilisiertes Fett in mikrokristalliner Pulverform für die Optimierung der Energieversorgung von Milchkühen und Mastrindern.
- ✿ Zur Prävention von Stoffwechsel-Erkrankungen durch bedarfsgerechte Energieversorgung auf jedem Niveau.
- ✿ Natürliche Triglycerid-Form garantiert hohe physiologische Effizienz.
- ✿ Schweizer Qualität, zuverlässige und kontrollierte EU-Rohstofflieferanten, keine unsicheren Direktimporte aus Asien
- ✿ Fragen Sie Ihren Futtermittellieferanten nach **ALikon® Raps** und dessen Einsatzmöglichkeiten auf Ihrem Betrieb

Erbo Spraytec AG
Industriestrasse 17 – CH-4922 Bützberg
Tel. 062 958 88-88, Fax -84
info@erbo-spraytec.ch – www.erbo-spraytec.ch

Bruno Grüter ist ein Selbermacher

Der Luzerner Schweine- und Milchviehbauer wäre wohl auch auf dem Bau ein gefragter Mann. Als passionierter Tierhalter und Handwerker sorgt er für Wertschöpfung auf seinem Betrieb. Nach Jahren mit Anpassungen laufe es nun nahe am Optimum, findet er.

Bruno Grüters Betrieb kann man getrost als typischen Luzerner Betrieb bezeichnen. Er produziert Lebensmittel, konkret Schweinefleisch und Milch, und versucht auf seiner Betriebsfläche damit eine angemessene Wertschöpfung zu erzielen. Drittes Standbein sind quasi seine handwerklichen Fähigkeiten. Bei sämtlichen Um- und Neubauten seit der Betriebsübernahme wirkte er an vorderster Front mit und wagte sich auch an «schwierigere» Arbeiten. Das Know-how kam

nicht über Nacht; Grüter arbeitete früher bei einer Lüftungsfirma auf Montage und in einem Trocknungsbetrieb, wo er Einblick in technische Abläufe erhielt. Sein Vater wiederum bringt Erfahrung vom Bau mit. Bruno Grüter möchte demnächst die Kranführer-Ausbildung absolvieren, um Berufskollegen beim Bauen zu unterstützen. «Ich würde am liebsten alles selber machen», gibt er schmunzelnd zu. Aber während der üblichen Arbeitszeiten. Schliesslich haben Michaela und Bruno Grüter

drei Kinder im Vorschulalter (Levin, Sarah, Mona).

Aufstockung im letzten Moment

Zurück zur Schweinehaltung auf dem schön gelegenen Hof Chuterhüsli im zu Ruswil gehörenden Weiler Sigigen (775 m ü. M, voralpine Hügelzone). 80 Sauen stehen auf dem Betrieb, produziert wird nach QM Schweizer Fleisch. Nach der Betriebsübernahme 2005 hat der 43-jährige Meisterlandwirt die Schweinehaltung von damals 35 Sauen ausgebaut. Im letzten Mo-



Die abgesetzten Mastjäger sind vital. Bruno Grüter setzt auf eine trockene Multiphasenfütterung.



Betriebsspiegel Hof Chuterhüsli

An der Herbstsonne: Zur Sättigung bekommen Grüters Galtsausn Raufutter.

Bilder: Armin Emmenegger

Bruno und Michaela Grüter mit Levin (6), Sarah (4), Mona (2), Sigigen, Gemeinde Ruswil LU, 775 m ü. M, voralpine Hügellzone

Fläche: 14 ha, plus 4,5 ha Wald

Kulturen: Mais, Winterweizen, Kunstwiesen, Naturwiesen

Tierbestand: 80 Sauen, 30 Mastplätze, 23 Milchkühe

Arbeitskräfte: Bruno Grüter, sein Vater Roman Grüter, Lehrling

ment. Diese Aufstockung wäre heute in Luzern so wohl nicht mehr machbar, sagt der Landwirt. Die Gülle wurde damals noch in einer Gemeinschaft separiert und teils weggeführt. Heute kann er die Gülle aus Schweinehaltung und Milchvieh (ca. 23 Stück, ohne eigene Aufzucht) in der Umgebung bei Berufskollegen einsetzen.

Grüter ist spezialisiert auf die Mastferkelproduktion. Er remoniert fremd, aber nicht im Jungsauentaler wie viele andere, sondern mit 25 bis 35 Kilo schweren Zuchtjägern. Dazu holt er alle zwei Monate 4 bis 5 Tiere ab dem immer gleichen Vermehrungszuchtbetrieb in seiner Gemeinde. Grüters Überlegung dahinter? «Ich habe den Platz für dieses System, die Tiere gewöhnen sich früh an die neue Umgebung, immunisieren sich und ich kann sie als Jungsausn laufend und flexibel in die Gruppen integrieren.» Die Sauen laufen bei ihm in 10er- bis 12er-Gruppen. Alle zehn Tage verlassen 60 bis 70 Ferkel den Betrieb, die meisten in Richtung eines Luzerner Mastbetriebes, der seinerseits nur Grüter als Lieferanten hat und somit keine Mischinfektionen im Stall. Grüters Tiervermarkter ist die Profera, die nach dem bewährten Schweizer

Zuchtprogramm arbeitet. Die Zuchtjäger sind Primera-F1-Sauen (Schweizer Landrasse × Edelschwein). Der Betriebsleiter setzt auf künstliche Besamung KB und den Endprodukteeber Premo. Im Stall steht zudem ein Eber, für die Rauschekontrolle und zusätzlich einen Natursprung pro Gruppe.

QM passt für den Betrieb

Landwirt Grüter setzte seit Beginn auf QM Schweizer Fleisch, ergänzt mit BTS und RAUS. Zwar wurde ein Labelstall gebaut, Einschränkungen und Verbrauchskosten für ein Label wollte er aber nicht. Gebaut hatte er einen Systemstall der ebenfalls in Ruswil ansässigen Krieger AG. Aber ohne Unterflurlüftung und in Festbauweise. Die Luft gelangt vom Zentralgang über Fenster und offene Türen in die Ställe und wird über Kamine abgezogen.

Später bekamen auch die Jäger einen neuen Stall, und zwar drei Zimmer à sechs Buchten à 24 Ferkel. Der altgediente Stall stand unmittelbar neben dem Wohnhaus, was sich als nicht optimal für die Lebensqualität herausstellte. Galtstall und Deckcenter sind im alten Milchviehstall untergebracht. Dort verweilen die Tiere in Grossgruppen mit Abruffüt-

terung. Nebst dem Betriebsleiter arbeiten ein Lehrling und der pensionierte Vater auf dem Betrieb mit. Der Betriebsleiter ist morgens bei den Kühen und abends bei den Schweinen, der Lehrling umgekehrt. Und Bruno Grüter ist auch nachtaktiv. Rund ums Abferkeln stehe er regelmässig nachts auf. «Diese Arbeit lohnt sich», ist er überzeugt. Er macht dann Geburtshilfe wo nötig und Ferkelversorgung. Damit er nicht zu oft vergebens in den Stall geht, sind über den Abferkelbuchten Kameras installiert.

Gesunde Tiere leisten mehr

Grüter ist SGD-Betrieb. Die Tiergesundheit ist für ihn ein Kernthema und der Schlüssel zu Erfolg im Stall.



Das zahlt sich aus: Die verschiedenen Futter, die alle in einer Fuhr angeliefert werden können.



Antibiotika wird «wenig» eingesetzt wie er sagt und sogleich begründet. Beim Absetzen wird ganz darauf verzichtet. Futtermittelzusätze, Spurenelemente (Selen) und Vitamine (D) kommen bei den Ferkeln zum Einsatz. Prophylaxe ist für Bruno Grüter zentral – wie wohl für die ganze Branche, findet er. Arzneimittel kosteten schliesslich Geld, dazu kommen im Krankheitsfall ein bedeutend höherer Arbeitsaufwand, Leistungseinbussen usw. Man sei in-

teressiert daran, dass es rund laufe. Auch er hat einiges ausprobiert. 28 bis 29 Ferkel setzt er heute pro Sau und Jahr ab. Aus seiner Sicht nahe am Optimum. Und dies mit «normalem Aufwand», wie er meint. Eine letzte Baisse im Schweinestall erlebte er vor rund zwei Jahren, als die Anzahl tot geborener Ferkel anstieg. Nebst der beschriebenen Ferkelversorgung passte er auch das Futter der hochträchtigen Sauen an. Dieses ist heute reicher an Energie

und Spurenelementen. Die Sauen bekommen eine Nassfütterung, bei den Jagern ist es eine trockene Multiphasenfütterung mit drei verschiedenen Futter. Befüllt werden die Silos mit einer Lastwagen-Fuhr. Das Verschneiden der verschiedenen Futter lohne sich für ihn, so die Erkenntnis. Die Sauen bekommen zudem Raufutter zur Sättigung. «So kommt es selten zu Raufereien in den Grossgruppen», sagt der passionierte «Söieler». *Armin Emmenegger*

Energie aus dem Wald und vom Dach

Die Schweine-/Rindergülle wird in einem 600 m³ Jauchesilo gelagert. Dieses muss Grüter in nächster Zeit abdecken, so will es sein Wohnkanton. Eine entsprechende schriftliche Aufforderung hat er von wenigen Wochen erhalten. Grüter überlegt sich, Solarpanels auf die Abdeckung zu montieren. Solche hat er bereits auf dem Jagerstall (30 kVA). Ansonsten bringt eine grössere Holzschneitzelheizung Wärme für Haus und Hof und auch noch zwei weitere Häuser in der Umgebung. Holz kommt auch

in den Buchten zum Einsatz, und zwar als Späne. Nebst der Saugwirkung sei auch das Kauen/Fressen daran kein Nachteil, so seine Erfahrung. Vor allem für die Ferkel, als Mittelchen gegen Durchfall. Diese machen es sich auf noch herkömmlichen, mit Hackschnitzelbodenbeheizten Ferkelnestern, gemütlich. Für Bruno Grüter passt dies so. Die Bodenheizung funktioniert und eine Wärmelampe in der ersten Woche nach der Geburt locke die Ferkel in die Kiste. *aem*



Holzschneitzelheizung sorgt für Wärme im Schweinestall. Bild: aem



28 bis 29 abgesetzte Ferkel pro Sau und Jahr:
Für Geburtshilfe und Erstversorgung steht der Meisterlandwirt nachts auf.



Gang für die Mastjager auf die Waage
und zum Verlad.

Anzeige

 **AquaJet**[®]
keimfrei – sauber

AquaJet AG | Leuholz 15 | CH-8855 Wangen SZ
T +41 55 440 99 20
www.aquajet.swiss | info@aquajet.swiss



Mehr Tierwohl dank einwandfreiem Tränkewasser

Ihr Vorteil

- Entfernung Biofilm
- saubere, keimfreie Tränkeleitungen
- pH-neutral, nicht korrosiv
- bakterizid und viruzid
- BAG zugelassen

Ihr Gewinn

- gesündere Tiere
- höherer Ertrag
- bessere Schalenqualität
- ruhigere Herde
- reduzierter Reinigungsaufwand an Tränkenippeln

IBC-AKTION

AquaJet[®] AGRAR
1'000 Liter

CHF 640.– statt CHF 800.–

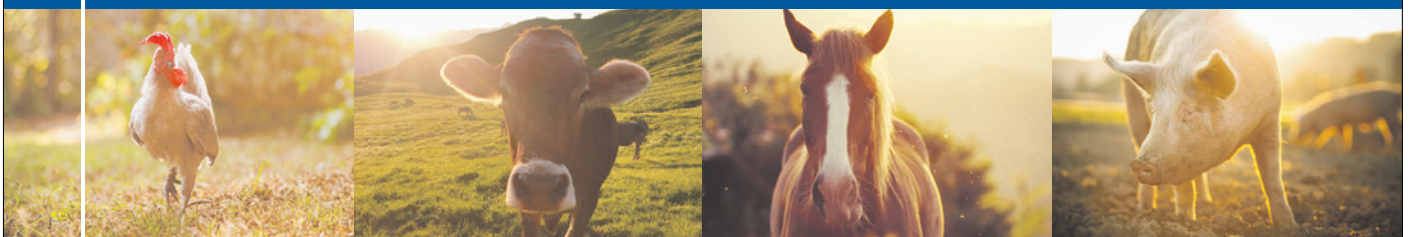


exkl. MwSt. und Transport, max. 1 Stk. pro Neukunde
gültig bei Bestellung bis 31.12.2021

**SUISSE
TIER**
Nationale Fachmesse
für Nutztierhaltung

**Wir sind
dabei!**

26.–28.11.2021
Messe Luzern



Vom Ei direkt in den Stall

Die erste Lebensphase hat einen grossen Einfluss auf die spätere Entwicklung. Beim «On farm hatching» schlüpfen Küken gleich im Aufzuchtstall, was viele Vorteile für das Tier mit sich bringt. In der Schweiz wird Grundlagenforschung dazu betrieben.



Diskussionen um das Thema Tierwohl haben im Vorfeld der Massentierhaltungs-Initiative Konjunktur. Häufig liegt der Fokus dabei auf der Geflügelbranche; wobei nicht nur der Umgang mit den männlichen Küken zur Diskussion steht. Ein Augenmerk der Forschung liegt auch auf den Aufzucht- und Haltungsbedingungen der Tiere.

Durch das sogenannte «On farm hatching», das Schlüpfen der Küken direkt im Stall, soll das Tierwohl in verschiedener Hinsicht positiv beeinflusst werden. In verschiedenen EU-Ländern wird dieser Ansatz bereits mit unterschiedlichen Systemen bei Mastpoulets praktiziert. Trotzdem beschäftigen die internationale Forschung noch zahlreiche offene Fragen. Am Zentrum für tiergerechte Haltung von Geflügel und Kaninchen (ZTHZ) im bernischen Zollikofen wird Grundlagenforschung zum «On farm hatching» bei Legehennen betrieben. Dazu laufen im Moment mehrere Projekte.

Das Schlüpfen im Stall kommt dem Tierwohl zugute

Das Leben einer herkömmlichen Legehenne beginnt in einem Brutapparat in einer Brüterei, wo die Küken nach rund drei Wochen schlüpfen. Nach dem Schlüpfen werden sie gesext, die Qualität wird geschätzt und sie werden geimpft. Anschliessend werden sie in einem Fahrzeug zum

Nach dem Schlüpfen verweilen die Küken eine Weile in der Eierschale. Danach plumpsen die federleichten Tierchen direkt in den eingestreuten Bereich, wo sie Futter und Wasser finden.

Bilder Kathy Broekmeulen

Aufzuchtbetrieb transportiert und dort aufgezogen. Im Alter von etwa 18 Wochen werden sie schliesslich in einen Legehennenstall transportiert.

Während konventionell in einer Brüterei geschlüpfte Küken meist bis zum Transport in den Aufzuchtstall auf Futter und Wasser warten müssen und derweil von den Inhaltsstoffen ihres Dottersacks zehren, haben «On farm hatching»-Küken sofort Zugang zu allem Nötigen. Wasser, Futter und Licht stehen schon bereit, wenn sie aus dem Ei schlüpfen. So können die Tiere die Inhaltsstoffe des Dottersacks zusätzlich zur Nahrung aufnehmen. Der frühe Zugang zu Futter und Wasser führt beispielsweise zu einer besseren Ausbildung des Verdauungstraktes, wodurch sich die Konsistenz der Ausscheidungen verbessert.

Dadurch, dass die «On farm hatching»-Küken das Licht der Welt im Aufzuchtstall erblicken und nicht in einer Brüterei, entfallen ein Transport, das Handling durch den Menschen und der damit einhergehende Stress für die Tiere. Darüber hinaus bleibt das Risiko, dass die Küken beim Schlupf im Brüter pathogenen Keimen ausgesetzt sein könnten, beim «On farm hatching» aus.

Entscheidender Punkt:

Die Geschlechtsbestimmung

In der Eierproduktion spielen die männlichen Küken keine Rolle. Während Deutschland das Töten dieser Küken unlängst verboten hat, werden sie in den Schweizer Brütereien noch immer aussortiert und anschliessend vergast. Wenn die Küken jedoch beim «On farm hatching» zu Hunderten im Aufzuchtstall zur Welt kommen sollen, ist ein solches Verfahren nicht mehr praktikabel. Folglich ist die Geschlechterbestimmung im Ei, das sogenannte «in ovo sexing» eine nötige Vorbedingung. Weil die dazu notwendige Technologie bereits existiert und etwa in den Niederlanden, Deutschland und Frankreich bereits erfolgreich in der Praxis getestet wird, ist sich die Forschung auch hierzulande einig: Die Geschlechterbestimmung im Ei wird wohl auch in der Schweiz bald zum



Im Moment wird hierzulande zum Thema «On farm hatching» noch viel Grundlagenforschung betrieben. Künftig könnte der Ansatz das Tierwohl erheblich verbessern.

Standard. Damit wäre der Weg frei, um das «On farm hatching» in der industriellen Praxis zu etablieren.

Grundlagenforschung bringt wichtige Erkenntnisse

In den Versuchsställen des ZTHZ in Zollikofen betreibt die Niederländerin Kathy Broekmeulen im Rahmen ihrer Doktorarbeit Grundlagenforschung mit jungen Legehennen, die im Stall geschlüpfert sind. Ziel ihrer Arbeiten ist es, herauszufinden, welche Faktoren in den Tagen vor und den Wochen nach dem Schlüpfen bei den Tieren Stress auslösen und welche Folgen die Reduktion dieser Stressfaktoren nach sich zieht. Welchen Einfluss hat beispielsweise die Beleuchtung in den Tagen vor dem Schlüpfen? Wie wichtig ist ein möglichst rascher Zugang zu Wasser? Wie reagieren die Tiere auf spezifische Umweltreize? «Ich arbeite in meinen Studien mit ganz elementaren und praxisnahen Parametern», sagt die Forscherin. «Das Ziel ist es, herauszufinden, wie sich einzelne Faktoren während dieser prägenden frühen Phase und vor allem im späteren Leben der Tiere niederschlagen – und wie die Haltungsbedingungen entsprechend optimiert werden können.»

Aktuell untersucht Broekmeulen in verschiedenen Versuchsanordnungen die Lateralisation des Gehirns von Junghennen. Dabei geht sie der Frage nach, in welchem Wechselspiel die beiden Gehirnhälften zusammenarbeiten. Bei ihren Experimenten untersucht sie beispielsweise, mit welchem Bein die Tiere bei der Futtersuche im Boden scharren, oder auf welche Seite sie ihr Köpfchen neigen, wenn sie ein Objekt von Interesse betrachten. «Einen Einfluss auf die Entwicklung einer Präferenz kann beispielsweise die Beleuchtung in den letzten Tagen vor dem Schlüpfen haben», erklärt Broekmeulen. Der Faktor Licht sei für einen Landwirt sehr einfach zu steuern, könne aber eine grosse Wirkung entfalten, fährt sie fort.

Kathy Broekmeulens Arbeit steht indes nicht allein: Sie und zwei ihrer Kolleginnen sind Teil von «Chicken-Stress», einem Netzwerk von 14 jungen Forschenden aus ganz Europa. All ihre Arbeiten kreisen um die Frage nach der Widerstandsfähigkeit und der Stresstoleranz von Legehennen. Ihre Forschungsergebnisse werden dazu beitragen, dass Küken in naher Zukunft im Stall mit weniger Stress in ein gesünderes Leben starten können. *Livio Janett*

Neue Wege in der Landwirtschaft

Spezialisierung, Nischenprodukte und mehr pflanzliche Produktion. Dies wurde in der jüngeren Vergangenheit oft gefordert. Doch der Weg zu einer neuen Nische ist hart und fordert einen grossen Durchhaltewillen.

Der Betrieb Kirchweg der Familie Stocker im luzernischen Greppen ist für den Feigenanbau optimal gelegen. Im Kirchweg gab es schon immer Feigenbäume. Der Betrieb ist mit knapp 10 Hektaren relativ klein.

Vor der Hofübernahme haben sich Stephan und Andrea Stocker deshalb überlegt, wo sie mit dem Betrieb hinwollen. Durch den guten, sonnigen Standort entstand die Idee mit dem Feigenanbau auf dem offenen Feld. Im Jahr 2011 wurden von zwei Sorten je sechs Bäume versuchsweise angepflanzt. Trotz aller Vorsichtsmassnahmen sind diese im ersten Winter erfroren. Allen Erwartungen zuwider haben im nächsten Frühling alle Bäume wieder ausgeschlagen und zeigten sich robuster als zuvor.

Schweizweit die Einzigen

Feigenanbau in der Schweiz ist kein Kinderspiel. Der wichtigste Faktor dafür ist ein sonniger Standort. Die Feigen mögen es trocken, das Wasser darf aber trotzdem nicht fehlen. Solche Grundinformationen sind einfach erhältlich. Konkretere Fragen zur Düngung, zum Schneiden der Bäume oder auch zur Sortenwahl konnten jedoch von niemandem in der Schweiz beantwortet werden. Deshalb wurden Ferien in Süditalien geplant, wo solche Plantagen vorhanden sind. In Italien angekommen, gab es für Stockers einige Ernüchterungen. Auf den Plantagen wurden vor allem Oliven geerntet. Die Feigen wurden nur im kleinen Stil dazwischen gepflanzt. Deshalb unternahmen sie im Herbst eine zweite Reise nach Südfrankreich. Dort fanden Stockers professionelle Feigen-Anbauer. Sie konnten verschiedene

Plantagen besichtigen und von Erfahrungen profitieren.

Kein Spaziergang

Nach dem Kurztrip nach Südfrankreich waren Stockers überzeugt, dass der Feigenanbau für sie eine echte Option sei. Deshalb haben sie 2012 kurzerhand 160 Feigenbäume von diversen Sorten gepflanzt. Darunter sind blaue, grüne, braune, glatte und behaarte Feigen. Erfahrungen mussten gesammelt werden, weshalb nun vor allem auf drei Sorten gesetzt wird. Bei einer Sorte entstehen kleine süsse Feigen, welche sich für die Verarbeitung eignen. Zudem liefern zwei Sorten grössere Tafelfeigen. Als die Feigen das erste Mal Ertrag hatten, frassen die Vögel einen Grossteil weg. Somit wurde eine Investition in Schutznetze unumgänglich.

Der richtige Absatzkanal

Eine grosse Schwierigkeit besteht in der Vermarktung der Feigenprodukte. Im Jahr 2018 wurde eine Tonne geerntet. Reife Feigen müssen innerhalb von zwei Tagen verkauft werden, da sie nicht lange haltbar sind. Somit ist der Verkauf an Grossverteiler sehr schwierig und Stockers mussten sich nach anderen Möglichkeiten umsehen. Die jetzigen Absatzkanäle sind Restaurants, Hotels, Altersheime und Privatkunden. Der Rest wird zu exklusiven Produkten wie Feigensenf, Feigenschnaps, Feigenkonfitüre, Feigenbalsam oder Feigengold verarbeitet. Für jedes



Vielältige Feigen-Produkte aus Greppen.

Bild: Andrea Stocker



Familie Stocker (v.l. Andrea, Alina, Stephan) hat sich auf Direktvermarktung spezialisiert. Viele Produkte gibts auch an Märkten.

Bild: Andrea Stocker

Betriebsspiegel Kirchweg

Name: Stephan und Andrea Stocker-Wyss mit Alina, Greppen LU

Produktionsform: ÖLN

LN: 9,76 ha, davon 0,5 ha Feigenanlage

Tierbestand: 17 Mutterkühe, 10 Mutterschafe, 1 Widder, 350 Legehennen

Produkt mussten aufwändig Erfahrungen gesammelt werden. Die Kunden schätzen besonders, dass die Feigen aus der Schweiz stammen und nicht gespritzt werden. Es wird auch kein Kunstdünger eingesetzt, nur Mist vom eigenen Betrieb. Mittlerweile werden die Produkte bis ins Bündnerland oder in den Thurgau verkauft.

Anspruchsvolle Frucht

Der Feigenanbau ist sehr anspruchsvoll. Nur sehr wenige Standorte in der Schweiz eignen sich aus klimatischen Gründen dafür. Zu beachten sind der richtige Schnitt und ange-

passte Düngung. Auch das Ablesen erfolgt von Hand, da Fallschäden sonst sehr gut ersichtlich sind.

Auf Direktvermarktung spezialisiert

Stockers verkaufen nicht nur Feigen. Auch Freiland Eier, Kalbfleisch aus der Mutterkuhhaltung, hauseigenen Schnaps, diverses Obst, Süssmost und Brennholz können bei ihnen gekauft werden. Dafür haben sie auf ihrer hofeigenen Webseite einen Webshop eingerichtet, über welchen man bequem bestellen und bezahlen kann. Die Webseite sei sehr wichtig, da aktuelle Infos aufgeschaltet werden können.

Raphael Heini

Diese Betriebsleiter sind an der Suisse Tier

Die Junglandwirte Zentralschweiz sind auch dieses Jahr wieder an der Suisse Tier vertreten. Am Samstagabend findet die Young Farmers Party im Ace Cafe in Rothenburg statt.

Und an einem Stand an der Suisse Tier geht es um das Thema «Neue Wege in der Landwirtschaft».

Die Plattform bietet jungen Betriebsleitern die Möglichkeit, ihre interessanten und aussergewöhnlichen Betriebszweige oder Betriebe vorzustellen.

Pro Tag sind zwei innovative Betriebsleiter am Stand, welche über ihre Produkte und Betriebszweige informieren, und zwar:

Freitag, 26. November:

- Kani-Swiss GmbH, Beinwil AG
- Verora Pflanzenkohle, Edlibach ZG

Samstag, 27. November:

- Bristenlama, Bristen UR
- Familie Stocker, Greppen LU

Sonntag, 28. November:

- Buur on Tour, Brunnenthal SO
- Gefriertrockner, Seengen AG

rh

NEU

Selko[®] YSTOP

Ersetzt die bisherigen Produkte Anti Entero Plus & Anti Hefen

Testen Sie das neue hochwirksame Hygieneprogramm und profitieren Sie:

**EINFÜHRUNGS
ANGEBOT**

4 für 3*
Kanister à 25 kg

gültig bis 17.12.2021

**SUISSE
TIER**

Halle 4
Stand C458



* Besuchen Sie uns an der Suisse Tier 2021 in Luzern oder melden Sie sich bei Ihrem Wiederverkäufer.



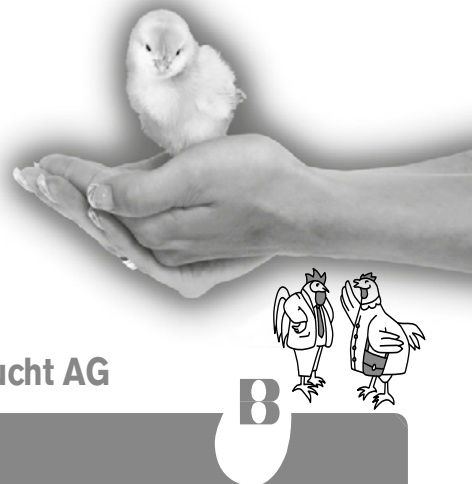
TRINOVA AG
055 450 60 60
FEED@TRINOVA.CH
WWW.TRINOVA.CH

BURGMER

AUS FREUDE AM TIER

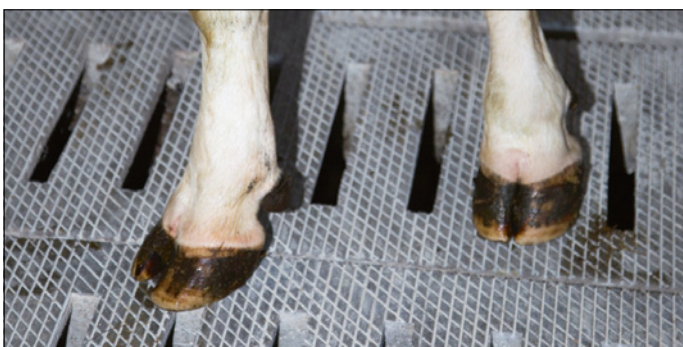
CH 8583 Sulgen
Auholzstrasse 4
T 071 622 15 22
info@burgmer-ag.ch
www.burgmer-ag.ch

BURGMER Geflügelzucht AG



Suisse Tier Halle 2

baumaschinenpool.ch



Glatte Stallböden?

Rutschige Betonroste?

Lorenz Agner
6018 Buttisholz
041 928 17 66
079 856 98 48
www.kuh-bleibt-stehen.ch



LORENZ AGNER
BETON-PROFILFRÄSEN

BAUERNNEWS



**BauernNews –
der Newsletter für
die Landwirtschaft**

Kostenlose Registrierung unter:
www.bauernzeitung.ch/newsletter


gefluegelverlad.ch

Mit guten Augen und etwas Glück gewinnen

Gewinnen Sie einen von zwölf Preisen! Blättern Sie diese Sonderausgabe zur Suisse Tier 2021 aufmerksam durch und nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil. Wo verstecken sich die Bildausschnitte A bis E? Wir wünschen Ihnen viel Glück bei der Suche.



1. Preis

Hotel Bernerhof, Kandersteg

Ein Gutschein für eine Nacht im schönen Doppelzimmer für zwei Personen mit Frühstücksbuffet, Halbpension (abwechslungsreiches 4-Gang Abendessen), Nachmittagstee und Kuchen im Kaminzimmer und freie Benützung der kleinen Wellness-Oase.

2. Preis

Krups Nespresso Citiz & Milk mit integriertem Milchschaumer

Zwei programmierbare Tasten mit automatischer Unterbrechung bei der Espresso- oder Lungo-Zubereitung. Die Kaffemaschine verfügt über einen platzsparenden Aeroccino, mit dem Sie den perfekten Milchschaum und heisse Milch automatisch zubereiten können.



3.-7. Preis

Je ein Buch «Militärchuchi»

Herzhafte Menüs für Schweizer-Armee-Nostalgiker.

- Die besten Rezepte aus der Feldküche mit Mengenangaben für vier und zehn Personen
- Ein Kochbuch für Familie, Lager und Vereine
- Einfache Rezepte, regionale Zutaten, natürliche Produkte



8.-12. Preis

Je ein «Mensch ärgere dich nicht»-Spiel

- 16 handbemalte Spielfiguren (4 Sorten) aus Kunstharz
- Grösse (Ø x H): 3 x 6 cm
- Holzbrett Format: 48 x 48 x 1 cm
- Kindergerecht



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Bitte werfen Sie den Talon an der Suisse Tier in Luzern am Stand der Bauernzeitung/«die grüne»/Tierwelt, Halle 1/Stand C 157 in die bereitstehende Urne. Oder kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte und senden Sie diese bis Montag, 13. Dezember, an folgende Adresse: Schweizer Agrarmedien AG, Suisse-Tier-Special, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee. Sie können auch online teilnehmen mit dem nebenstehenden QR-Code oder unter www.bauernzeitung.ch/suissetier-wettbewerb.



Trinova AG

8855 Wangen SZ
Halle 4, Stand C 458



Selko Ystop – der neue Standard für Ihr Hygieneprogramm.

Trinova und Selko haben eine neue Säuremischung für noch mehr Sicherheit in Ihrer Flüssigfütterung entwickelt. Nach mehreren Labor-Tests und erfolgreichen Resultaten auf dem Feld freuen wir uns, Ihnen unser neues Produkt an der Suisse Tier 2021 vorführen zu können.

Selko Ystop wirkt noch schneller und umfassender. Es bekämpft zuverlässig auch hartnäckige Hefestämme (candida holmii).

Mit Selko Ystop ersetzen wir die beiden bestens bekannten Produkte Selko Anti Entero Plus und Selko Anti Hefen. Damit heben wir das bewährte Reinigungsprogramm auf ein noch höheres Level.

Besuchen Sie uns an unserem Stand und profitieren Sie von unserem Einführungsangebot.

R. Inauen AG

9050 Appenzell
Halle 2, Stand B 235



Geflügelställe für Legehennen und Geflügelmast, Einrichtungen und Photovoltaik sind die Spezialitäten des Appenzeller Unternehmens, welches für innovative Produkte, BTS-, RAUS- oder Bio-Geflügelställe bekannt ist.

Das 62-jährige Unternehmen erbringt Dienstleistungen für Baueingabe, Planung und Projektierung und erstellt die kompletten Ställe mit Einrichtung. Dabei optimiert Inauen die passende Halle für Ihr Bauvorhaben, ob Stahlbau- Holzbau- oder gemischt als Hybridhalle, inklusive PV-Anlage auf dem Dach.

Mit Big Dutchman Stalleinrichtungen (Weltmarktführer) liefert Inauen innovative Produkte wie:

Volieren, Fütterungsanlagen, Tränken, Lüftung und Wärmetauscher. Das Motto: hohe Qualität und eine lange Lebensdauer.

35 Jahre Natura-Voliere als Produkt-Jubiläum.

1986 wurde die erste Natura Voliere nach zwei Jahren Entwicklung ausgeliefert. Diese revolutionäre Voliere hatte damals schon ein PP-Rundumkotband, eine automatische Eiersammlung und es gab wenig Verlegeeier.

Die Natura-Voliere bedeutet nicht nur Tierwohl seit über 35 Jahren, sondern bietet auch optimale Besatzdichten, hohe Legeleistungen, wenig verlegte Eier und ist ein flexibles Baukastensystem. Viele Natura-Volieren aus den 1980-er Jahren sind noch heute in Betrieb; das heisst: bewährt, langlebig und hygienisch.

Die R. Inauen AG, Big Dutchman und Natura-Solar freuen sich, Sie mit langjährigen, kompetenten Mitarbeitern zu beraten.

Wenger & Co. AG

4917 Melchnau



Einfache und vielseitige Fütterung

In kurzer Betriebszeit und mit geringem Leistungsbedarf eine sehr gute Fütterungsleistung erreichen: Der Rotofeed kann bis zu zwei Rund- oder Quaderballen selbständig aufnehmen, mit anderen Futterarten vermischen und verteilen. Auch als Verteilgerät mit Dürrfutter arbeitet die Maschine sehr effizient. Die Bedienung ist einfach, die Maschine sehr übersichtlich und wartungsarm. Drei weitere Geräte mit gleichen Anwendungsmöglichkeiten sind mit einer mechanisch angetriebenen Heckfräse ausgerüstet. Auch mit Ladewagen eingebrachte Silage entnimmt die Heckfräse mit unerreichter Leistung und einer Höhe von bis zu 3,40 m.

Von der manuellen bis zur modernen elektrischen Bedienung werden die sehr handtauglichen und leichten Robot-Ladewagen angeboten. Die gute Pickupanpassung, einfache Silierschneidwerke bis zu einer Schnittleistung von 45 mm und hohe Belastbarkeit zeichnen die Wagen aus. Aus drei verschiedenen Bremssystemen ist auch noch die bewährte Auflaufbremse mit automatischer Rückfahreinrichtung erhältlich.

Profitieren Sie von der Reifendienstleistung direkt auf Ihrem Betrieb: Beratung, Reifenwechsel, Entsorgung der Altreifen sowie Pannenhilfe.

Telefon 079 243 45 42
wengerco@bluewin.ch
www.wengerco.ch

Wafe Technology GmbH

8913 Ottenbach



Kalte Füße sind mit Chili-feet-Wärmesohlen Schnee von gestern.

Mit chili-feet gehören kalte Füße definitiv der Vergangenheit an. Die Schweizer Hightech-Wärmesohle wandelt beim Gehen die Druckenergie direkt in Wärme um – ohne Batterien oder andere Hilfsmittel! Die Sohlen erwärmen sich bei der 5 mm Version nach rund 12 Minuten Bewegung um etwa 10°C.

Chili-feet gibt es in zwei Sohlendicken: 3 mm Chili-feet eignen sich eher für die Übergangszeit in Herbst und Frühling; 5 mm Chili-feet eignen sich primär für die kalte Jahreszeit bei tieferen Temperaturen. Beide Sohlendicken sind auf die individuellen Schuhgrößen 35 bis 47 zuschneidbar.

Telefon 079 882 77 12
info@wafe-technology.ch
www.chili-feet.ch

Omidia AG

6403 Küsnacht am Rigi
Halle 1, Stand A 107



Neu: Handbuch Konstitutionstypen beim Rind.

Konstitutionsmittel werden vor allem zur Behandlung chronischer Krankheiten und immer wiederkehrender Krankheiten oder bei einer erhöhten

Krankheitsanfälligkeit eines Tieres verwendet. Auch gewisse Verhaltensprobleme können damit günstig beeinflusst werden.

Es freut uns, dass dieses brandneue Buch nun im Buchhandel oder beim Tierarzt erhältlich ist. Die Autor(innen) hoffen, dass es für alle homöopathisch arbeitenden Tierärzte und Tierbesitzerinnen mit Erfahrung in Homöopathie ein nützliches Hilfsmittel für die praktische Arbeit im Stall sein wird.

Besuchen Sie uns an der Suisse Tier und lernen Sie das neue Buch kennen!

LANDOR Desical

Das Original

Stark gegen Keime,
sanft zur Haut

Suisse Tier 2021

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am Stand A403 / Halle 4.



Gebindegrößen

LANDOR Desical	BigBag à 1000 kg
Hasolit B Pulver	30 kg-Sack

LANDORDESICAL121



LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

Ihr Fachbetrieb für ...

Milch-
kühlung

Top Qualität und
gute Beratung.
Rufen Sie uns an!

Heu-
trocknung



Kühlzellen +
Klimatechnik

Planung • Beratung • Verkauf • Service



Griesser Kältetechnik GmbH
8460 Marthalen ZH
Tel. 052 305 44 00
www.griesser-kaeltetechnik.ch



DER STARKE PARTNER FÜR BAU UND LANDWIRTSCHAFT

Suisse Tier: Halle 1, Stand A 101



NEU
Fassadenblech
Holzimitat

Das Amagosa-Beratersteam ist in der ganzen Schweiz gerne für Sie da!



9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

BERATUNG
auch vor Ort -
rufen Sie uns an!

Schauer Agrotronic AG

6247 Schötz

Halle 2, Stand E 281 und

Halle 4, Stand C 457



Automatisches Einstreuen im Schweine- und Rinderstall mit patentierter Entstaubung.

Landwirte kennen die Situation: Beim Einstreuen von Stroh staubt es zuerst einmal kräftig auf. Die Staubpartikel verteilen sich im Stall und verursachen gesundheitliche Probleme für Mensch und Tier.

Das muss nicht sein! Die Landwirte können Techniken installieren, die Staub entfernen. Dazu gehört Strohmatic, das automatische Einstreusystem. Mit der patentierten Entstaubung wird bis zu 80 % des Staubes abgesaugt, bevor das Stroh in die Buchten der Tiere rieselt.

Schauer bietet mit Stromatic für Langstroh, Strohmatic Light für gehäckseltes Stroh und mit Kettenförderern für Strohwürfel verschiedene Lösungen der automatischen Strohvorräte an.

Entstaubung inklusive – für Gesundheit und Wohlbefinden.

Amagosa AG

9402 Mörschwil

Halle 1, Stand A 101



Das Fassadenblech mit dem natürlichen Charakter: Trapid – Profilblech AP 28A/1000 Holzimitat.

Das Fassadenblech Trapid Holzimitat ist sehr witterungsbeständig und besitzt die Langlebigkeit eines Trapezbleches.

Optisch ist es schön wie Holz, muss jedoch nicht behandelt werden.

Die Bleche für Ihre neue Fassade sind bei uns in verschiedenen Längen mit Zubehör ab Lager verfügbar (200/250/300 cm) oder können auf Mass produziert werden.

Die Amagosa AG ist seit 45 Jahren in der ganzen Schweiz tätig und zeichnet sich insbesondere

durch ihre Beratungsdienstleistungen vor Ort aus, da uns der persönliche Kontakt besonders wichtig ist!

Unsere kompetenten Kundenberater können Sie auch bei komplexeren Vorhaben beraten und hilfreich unterstützen. Das wichtigste Ziel ist die Zufriedenheit unserer Kunden!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand!

Mai Maschinenbau AG

4950 Huttwil

Halle 4, Stand C 460



Mai Pendelschleppschlauch-Verteiler – die vielseitige Alternative.

Fass, Fass mit Prallteller, Fass mit Werfer, Dreipunkt, Dreipunkt mit Handwerfer, Kombination Dreipunkt + Fass, Arbeitsbreite 6 m + 7,5 m und mehr.

Der Mai Pendelschleppschlauch-Verteiler bietet viele Optionen und Einsatzmöglichkeiten.

Einzigartig ist beispielsweise die einfache Prallteller-Option für den Fass-Schleppschlauch-Verteiler. Diese Option ist möglich, da keine Schläuche den Platz versperren. Weiter ist der einfache Handverteileraufbau beim neuen Dreipunkt-Verteiler nur bei unserem Schleppschlauchkonzept möglich, da wir anstelle des Schneidkopfes viel freien Raum haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand.

Lorenz Agner

6018 Buttisholz



Glatte Stallböden?
Rutschige Betonroste?

In Laufställen mit Vieh nimmt die Trittsicherheit innerhalb weniger Jahre ab. Die Tiere fühlen sich

nicht mehr sicher und die Unfallgefahr bei abgenutzten Stallböden steigt für Mensch und Tier.

Lorenz Agner ist selbst ein erfahrener Landwirt und hat zusammen mit einem Maschinenentwickler die Beton-Profil-Fräse eigenhändig entworfen. Dank eines ausgeklügelten Systems wird mit Diamantscheiben ein 2 mm tiefes Rautenmuster im Abstand von 15 mm in die Laufflächen gefräst.

Mit diesem Antirutsch-Profil erhalten die Tiere mehr Trittsicherheit, ob Milchkühe, Jungvieh, Schweine oder Pferde.

Es wird kein Beton abgeschlagen, sondern es werden Rillen gefräst. Deshalb eignet sich dieses Verfahren auch für Betonroste.

Das Betonfräsen ist eine kostengünstige und nachhaltige Sanierung.

Telefon 041 928 17 66
info@kuh-bleibt-stehen.ch
www.kuh-bleibt-stehen.ch

Wirth Fütterungstechnik AG

5607 Hägglingen

Halle 1, Stand D 171



Der neue Butler Gold mit 2 Kraftfutterdosierern: Für alle Fälle (Ställe) freie Fahrt für Futterschieber.

Der Butler Gold arbeitet mit einer speziellen Förderschnecke, die das Futter locker in die Krippe bewegt, dann mehrmals mit Kraftfutter vermischt und einen sauberen Futtergang hinterlässt. Die mehrmals tägliche Lock- oder Kraftfutterabgabe regt die Tiere immer wieder zum Fressen an. Die Grundfutteraufnahme steigt und die Leistung zu Milch und Fleisch wird verbessert.

Mit den Schnecken und der Befüll-Automatik kommt das Kraftfutter automatisch und dosiert zu den Tieren, was enorme Arbeitersparnis bedeutet. Auch nachts erfüllt er gewissenhaft das dringende Zuschieben des Futters.

- Batterieantrieb/Antrieb wartungsfrei.
- Automatische Batterieaufladung über am Boden befestigte Kontaktleiste.
- Orientierung über 6 mm Magnete, im Boden befestigt.
- Zugriff über Natel, PC und Tablet.

Gerne zeigen wir Ihnen den Butler Gold im praktischen Einsatz.

Junghennen für das Mobilhome.



Wüthrich Geflügel AG

Viehweidstrasse 93 • 3123 Belp • Telefon 031 818 19 20 • info@wuethrich.swiss



Doppelmessermähwerk zu RAPID und REFORM Motormäher



SWISS MADE von Fässler Landtechnik, passend zu Rapid Swiss-Monta-Orbito und Reform RM8-16, Breiten von 1.65 bis 2.44 m lieferbar.

- Leichtgängig und hangtauglich dank symmetrischer Bauweise
- Idealer Futterabfluss dank obenliegendem Schwingenantrieb
- Gute Boden Anpassung und leichte Lenkung dank kompaktem Anbau
- Mähklingschonend dank Sicherheits-Riemenantrieb



Fässler Landtechnik + Landmaschinenbau
Industriestrasse 2, 9464 Lienz
Tel.: 071 766 25 53, Fax: 071 766 25 54
www.faessler-landtechnik.ch
info@faessler-landtechnik.ch

www.wolfsystem.ch

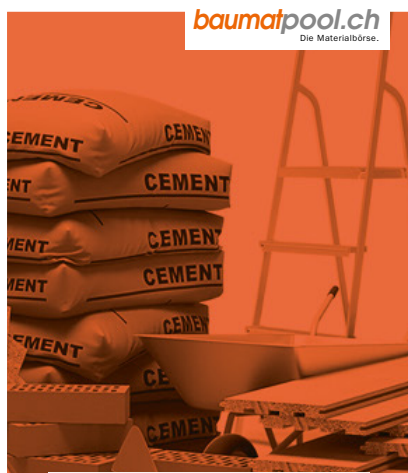
STÄLLE



HALLENBAU BEHÄLTERBAU

System Wolf AG CH-9464 Rüthi SG
071 767 90 30

baumatpool.ch
Die Materialbörse.



Baumaterialpool.ch – Die brandneue Schweizer Material- börse für Bau- materialien und Restposten.

Weiterverkaufen statt entsorgen: Jetzt vom Eröffnungsangebot profitieren und gratis auf www.baumatpool.ch inserieren.



Suchen Sie ein Zusatzeinkommen?

Seit 1969 vertreiben wir natürliche Produkte zur nachhaltigen Bodenverbesserung. Unser Ziel ist es, Qualitäts-Grundfutter auf ökologische Weise kostengünstig zu produzieren.
Für die Betreuung unserer Kunden suchen wir initiative Mitarbeiter in den Regionen **Uri, Nidwalden und Obwalden.**

Diese Tätigkeit eignet sich sehr gut als Nebenverdienst für einen Landwirt. Erfahrung in der Landwirtschaft ist Voraussetzung.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:



WYTOR AG, Jürg Richli, Diezikonstr. 10, 8647 Laupen ZH
Tel. 055 266 19 11 info@wytor.ch
Mehr über uns finden Sie unter www.wytor.ch

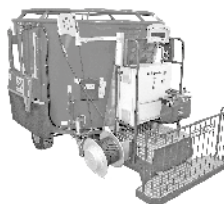


Mehr Freude am Füttern!

Futtermischwagen nach Mass - wählen Sie aus über 2000 Varianten von 3.5 bis 50m³.

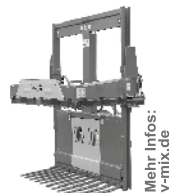
Mehr als 40 Jahre Erfahrung im Bau von Futtermischwagen!

Beratung & Verkauf direkt durch uns oder über den Fachhandel
Keine Anschaffung ohne Offerte von BvL



Kurmann Elektro-Fahrkopf

- ✓ Stufenloser hydr. Fahrtrieb
- ✓ 3-stufiger Schneckenantrieb
- ✓ 3.5 - 30m³ Inhalt
- ✓ ab 1.82m Höhe
- ✓ Selbstfüller mit Ladeklappe
- 6.5 - 15m²



Siloblocksneider Megastar + Topstar

- ✓ div. Blockmasse bis 3.6m³
- ✓ saubere und feste Anschnittsflächen
- ✓ Messer u. Schneidbügel aus hochfestem Qualitätsstahl

V-MIX LS
Befüllen und füttern, nur mit einem Traktor



Halle 1
SUISSE TIER
26.-28.11.2021 Luzern
Stand A 106



Kurmann Technik AG 6017 Ruswil
041 496 90 40 kurmann-technik.ch

AquaJet AG

8855 Wangen
Halle 2, Stand C 247



Tierwohl beginnt beim Lebensmittel Nummer 1, dem Tränkewasser.

Mit unserem AquaJet Anolyte Agrar bauen

wir Biofilm in den Leitungen und Tränkebecken ab. So sorgen wir für einwandfreies Wasser. Das AquaJet Anolyte Agrar kann aber auch für die Desinfektion aller Oberflächen wie Melkgeschirr verwendet werden.

Mit unseren AquaJet MZE-Generatoren produzieren Sie vor Ort so viel Desinfektionsmittel wie Sie benötigen. Für kleinere Betriebe oder solche, die unser AquaJet Anolyte Agrar einfach mal ausprobieren möchten, bieten wir bis Ende Dezember den 1000 Liter IBC mit einem Rabatt von 20% an. Besuchen Sie uns an unserem Stand, wir beraten Sie gerne!

Huber Kontech AG

6018 Buttisholz
Halle 4, Stand C 455



Die Firma Huber Kontech AG präsentiert an der diesjährigen Suisse Tier eine Auswahl der komplett rostfreien Stalleinrichtung sowie das Luftwäschermodell. Im Zusammenhang mit Ammoniak- und Geruchsemissionen gewinnen Abluft-Reinigungsanlagen in der Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung. Am Luftwäschermodell sind die Funktion und der Nutzen dieser Anlage klar ersichtlich. Der Luftwäscher, welcher sowohl für Schweine- wie auch für Geflügelställe eingesetzt werden kann, funktioniert auf biologischer Basis. Die DLG-Zertifizierung (Prüfbericht Nr. 5879/6397) bestätigt die hervorragenden Eigenschaften:

- Ammoniakreduktion bis 90 %
- Geruch nicht mehr wahrnehmbar (Geruchminderung unter 300 GE)
- Staubreduktion bis 80 %

Die Anlage besticht durch eine arbeitsexensive Betreuung sowie eine ausgeklügelte Wabenstruktur, welche eine energieeffiziente Lüftung ermög-

licht. Dadurch haben die Kunden die Unterhaltskosten (Arbeitszeit und Stromkosten) im Griff. Für weitere Informationen sowie Ausführungsmöglichkeiten melden Sie sich an unserem Stand.

Kunz Kunath AG

3401 Burgdorf
Halle 4, Stand A 416



Noch nie schmeckte Schweinefleisch so gut!

Kunz Kunath ist es gelungen, ein Schweinefleischprodukt zu entwickeln, das sich durch überragende Qualität auszeichnet. Verantwortlich dafür ist eine spezielle Kräutermischung, welche dem Schweinefutter beigelegt wird. In zahlreichen Untersuchungen konnte unter anderem nachgewiesen werden, dass das Fleisch viel beständiger gegen Oxidationen ist. Das ist entscheidend für den Geschmack. Ebenso wurde festgestellt, dass der Tropfsaftverlust markant tiefer ist. Weiter ist das Kräuterfleisch zarter und saftiger. In Degustationen überzeugte das Kräuterschwein immer wieder. Am Stand der Kunz Kunath AG besteht die Gelegenheit, Produkte des Kräuterschweins wie Speck, Coppa und Schinken zu probieren.

Krieger AG

6017 Ruswil
Halle 4, Stand B 433



Combi-Master Sauferkel-Fütterung – der Combi-Master wurde dem natürlichen Verhalten des Schweines nachempfunden, speziell für die Fütterung von Mutterschwein und Ferkel.

Durch das Abschaufen von der Muttersau, welche das Futter über das Rützelrohr in ihren Trog

befördert, erlernt das Ferkel die frühe Futteraufnahme. Im Ferkeltrog kann Ferkelfutter verfüttert werden, danach wird der Trog durch Hochkippen einfach gereinigt. Das restliche Futter wird so vom Mutterschwein gefressen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand.

Grüter Waagen GmbH

6274 Eschenbach
Halle 4, Stand A 410



Wiegesysteme an der Suisse Tier 2021.

Grüter Waagen GmbH aus Eschenbach LU beraten an der Suisse Tier in Luzern zu vielseitig verwendbaren Waagen für Gross- und Kleinvieh, Siloballen, aber auch Obst- und Gemüsebau sowie für die Lebensmittelindustrie.

Das breite Sortiment erstreckt sich über geeichte Marktwagen, hin zu ungeeichten Tisch- und Kontrollwagen sowie Etikettier- und Couponwagen. Aber auch Tierwagen mit Käfig, Plattformwagen, Wiegestäbe und Wiegehubwagen werden präsentiert.

Es ist die erste Ausstellung nach über 1,5 Jahren und das Team Grüter freut sich sehr auf den Austausch mit den Besuchern. Wer an der Messe nicht teilnehmen wird, ist herzlich eingeladen, die Wiegesysteme in Eschenbach LU nach Voranmeldung zu besichtigen.

Naveta AG

5070 Frick
Halle 4, Stand A 402



Passend zum diesjährigen Suisse-Tier-Thema «Umwelt & Klima», stellen wir unsere Themenschwerpunkte vor.

Ressourceneffizienz: Durch eine angepasste Aminosäurenversorgung von Milchkühen kann der Rohproteingehalt in der Ration gesenkt werden. Dies resultiert in geringeren N-Verlusten und gesünderen Tieren.

Emissionen: Bio-Aktiv-Produkte sind vielfältig einsetzbar (Gülle, Tiere und Pflanzen), z.B. als Starthilfe für Kälber, für geringere Ammoniakemissionen im Stall oder für eine homogenere Gülle.

Gesundheit: Ein ständiger Begleiter der Nutztierhaltung sind Mycotoxine. Wir bieten Ihnen Lösungen von der Analyse bis zur Bekämpfung mit spezifischen Strategien.

Messe-Aktion: Bio Aktiv Kombipaket Kälber!

SECHS SELLS.

DER STEYR PROFI CVT – JETZT MIT KOSTENLOSEM UPGRADE AUF 6 ZYLINDER.



Symbolbild

Der STEYR Profi CVT mit dem innovativen STEYR S-Control™ CVT Getriebe macht keine Kompromisse. Er überzeugt nicht nur mit der Zugkraft und dem Komfort der ganz Großen, sondern auch mit einem kleinen Preis, denn den 6-Zylinder gibt's jetzt zum Preis von 4.

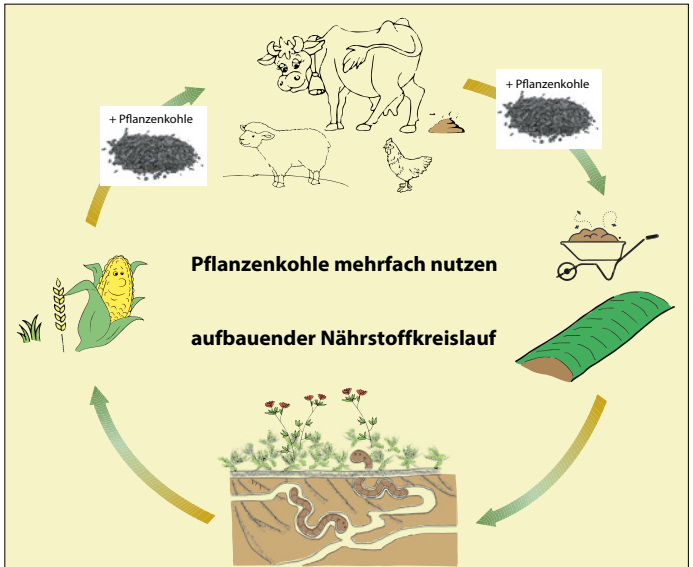
Hol dir gleich ein Angebot bei deinem STEYR Händler!



Worauf du dich verlassen kannst.

CASE STEYR CENTER

Murzenstrasse 80 • 8166 Niederweningen • Tel.: 044 857 22 00 • Fax: 044 857 25 17
info@case-steyr-center.ch • www.case-steyr-center.ch



Verora Pflanzenkohle:

- verbessert Verdauung (bei Durchfall)
- natürlicher Toxinbinder, senkt Milch-Zellzahlen
- reduziert Fäulnis, Gerüche und Stickstoffverluste
- verbessert Luft- und Wasserhaushalt in Kompost, Boden
- verbessert Bodenstruktur und Nährstoffaustauschkapazität
- CO2 Speicherung im Boden = Klimaschutz



VERORA
Ressourcenschonende Naturerzeugnisse

www.verora.ch
mail@verora.ch
Tel. 041 531 32 48



AUTOMATISCH FÜTTERN

www.hetwin.at

FÜR JEDE BETRIEBSGRÖSSE DER PASSENDE ROBOTER | ARBEITERLEICHTERUNG

Unsere Vertriebspartner in der Schweiz:



Lemmer Fullwood AG
6222 Gunzwil
Tel: 041 790 27 88



Werner Schuler AG
6333 Hünenberg See
Tel: 041 784 40 80

Wir informieren Sie gerne!



IHR PARTNER FÜR EIN ERFOLGREICHES STALLKONZEPT



**ABFERKELUNG
AUFZUCHT
MAST**

Ob auf einen kurzen Schwatz oder interessante Beratungsgespräche – Schauen Sie vorbei!



26. – 28.11.2021
MESSE LUZERN

**MESSESTAND
B431**

ATX-Suisse GmbH

6294 Ermensee
Halle 4, Stand B 431



Innovativ, tierfreundlich und familiär präsentiert sich die Firma ATX-Suisse dieses Jahr endlich wieder an der Suisse Tier in Luzern.

Gute Neuigkeiten:

ATX-Suisse GmbH ist als Energie-effizientester Stallbauer auch im Folge-Förderprogramm 2022 von Agro-Clean-Tech wieder mit dabei.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihres Umbau-Projekts.

Eine gute Entscheidung:

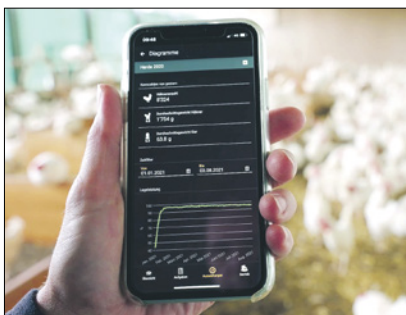
Egal ob Abferkelung, Aufzucht, Mast – für jeden Bereich erstellen wir Ihr massgeschneidertes Stallbauprojekt inkl. Baueingabe. Tierwohl, Wirtschaftlichkeit, Arbeits- und Energieeffizienz spielen darin eine zentrale Rolle.

Schauen Sie an unserem Stand auf einen Schwatz oder ein interessantes Fachgespräch vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

UFA AG

3360 Herzogenbuchsee
Halle 4, Stand A 401



UFA mit vier Neuheiten ausgezeichnet.

UFA stellt an der Suisse Tier vier Produkte und Konzepte vor, die als Neuheiten ausgezeichnet wurden:

Mit dem seit Anfang November verfügbaren Barto-Baustein UFA Gallo Support können Aufzucht- und Legehennenbetriebe ihre Daten zentral eingeben, einsehen und analysieren.

Das UFA Profi-Schafkonzept bietet nebst der neu eingeführten Futterlinie der UFA Profi-Schaffutter kompetente Unterstützung rund um die Fütterung.

Um Bio-Ferkel während des Absetzens oder beim Start in die Mast zu unterstützen, wurde das Produkt UFA 391 Securo Natur lanciert.

Das Mineralfutter UFA 295 Biotin USCF enthält neu Agolin Ruminant, eine Mischung aus natürlichen Pflanzenextrakten. Versuche haben gezeigt, dass die Milchkühe dadurch weniger Methan ausstossen.

Besuchen Sie uns an unserem Stand und erfahren Sie mehr zu den Neuheiten!

H.W. Schaumann AG

4900 Langenthal
Halle 3, Stand C 321



Mizi – der Wegbegleiter für alle Ferkel.

Durchfall-Erkrankungen sind mit 40 % einer der häufigsten Gründe für den Einsatz von Antibiotika bei Ferkeln. Als Alternative zu Antibiotika werden auch pharmakologische Dosierungen von Zinkoxid (ZnO) mit großem Erfolg eingesetzt. Im Hinblick auf Resistenzentstehung sowie Umweltbelastung sind jedoch alternative Ansätze gefragt.

Hier zeigt der innovative Schaumann-Wirkstoff Mizi aus mikronisiertem Zinkoxid vielversprechende Erfolge. Der Einsatz von Mizi leistet aufgrund der effektiven Hemmung von E. coli und damit einhergehend der deutlichen Reduktion des Durchfallgeschehens bei Absetzferkeln einen wesentlichen Beitrag zur Tiergesundheit.

Lemmer Fullwood AG

6222 Gunzwil
Halle 1, Stand B 130



Mistaufnahmeroboter Hetwin Avenger Pickup.

Der Mist wird aufgenommen und nicht weggeschoben. Der Roboter wurde speziell für planbefestigte Böden entwickelt, kann aber auch im Mischbetrieb auf Festflächen und Spaltenböden eingesetzt werden. Über einen in die Mitte zu-

sammenlaufenden Schneckenrotor wird der Mist nach hinten in den 450 Liter fassenden Aufnahmebehälter gefördert. Die 70-Liter-Wasserbehälter sorgen im vorderen Bereich für die entsprechende Feuchtigkeit. Es besteht die Möglichkeit zur getrennten Aufnahme des festeren und flüssigeren Mistanteiles und die Entleerung an 2 verschiedenen Abwurfpunkten (getrennte Lagerung von Festmist und Gülle).

Aufgrund des 1,8 m breiten Räumschildes sind nur wenige Fahrten pro Laufgang notwendig, wodurch die Tiere nur geringem Stress ausgesetzt sind. Die niedrige Höhe von 0,68 m gewährleistet ein problemloses Durchfahren des Roboters unter den Abtrennungen im Stall.

Suisselab AG

3052 Zollikofen
Halle 1, Stand C 156



Suisselab AG Zollikofen ist Weltmeisterin bei Trächtigkeitstests.

Suisselab hat über 1,5 Mio Fertalys Trächtigkeitstests durchgeführt und wird dafür von ihrem Lieferanten ausgezeichnet.

«Der Erfolg von Fertalys liegt in der Einfachheit, der Zuverlässigkeit und dem Preis-Leistungs-Verhältnis», so Daniel Glauser, Leiter vet.-med. Diagnostik. Er und seine Stellvertreterin Sybille Matthey freuen sich über die steigende Nachfrage.

Geschäftsführer Christian Beck, der die Auszeichnung von den Herren Egli und Baele von Idexx entgegennahm, meint: «Fertalys basiert auf vertrauensvoller Zusammenarbeit, welche die hohe Qualität für unsere Kunden sicherstellt. Wir freuen uns sehr über diese tolle Bestätigung für unsere Mitarbeitenden.»

Die Suisselab AG Zollikofen ist ein analytisches Kompetenzzentrum im Bereich der Milchanalytik und der veterinärmedizinischen Diagnostik.

Unter das Leistungsspektrum fällt die öffentlich-rechtliche Milchprüfung, welche im Auftrag der gesamten Schweizerischen Milchwirtschaft und im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) durchgeführt wird.

Bei der Milchprüfung wird die Tankmilch von MilchproduzentInnen monatlich zweimal auf definierte Qualitäts- und Gehaltsparameter untersucht. Die Ergebnisse der Milchprüfung liefern Informationen zur Milchqualität der einzelnen Produktionsbetriebe.

Tierisch clevere Lösungen aus Appenzell



Halle 2 / Stand B 235

inauen Big Dutchman.
Tierisch clevere Lösungen aus Appenzell natura solar

**Geflügelställe, Stalleinrichtungen, Industriebauten
& Photovoltaikanlagen**

Seit **1959** sind wir Ihr innovativer Partner und finden immer die passenden Lösungen für Ihr Bauvorhaben inklusive Planung vom Anfang bis zum Schluss. Der grösste Teil wird in der Schweiz produziert, denn **schweizer Qualität** und zufriedene Kunden sind uns sehr wichtig.



Wir sind schweizer Qualität



R. Inauen AG | Rütistrasse 12 | CH-9050 Appenzell
www.inauen.ch | info@inauen.ch | Tel. **071 788 39 39**

SCHAUER.CH



**SUISSE
TIER**

Besuchen Sie uns an
der Suisse Tier in Luzern
Halle 2 und Halle 4

Frisches Stroh und saubere Luft im Stall

Vollautomatisches Einstreuen mit patentierter Entstaubung • STROHMATIC für Langstroh • STROHMATIC LIGHT für gehäckseltes Stroh • Kettenförderer für Strohwürfel

SCHAUER
PERFECT FARMING SYSTEMS

Ihr Partner für innovative Stalltechnik.
Schauer Agrotronic AG · 6247 Schötz · 041 926 80 00 · info@schauer.ch

agrisano

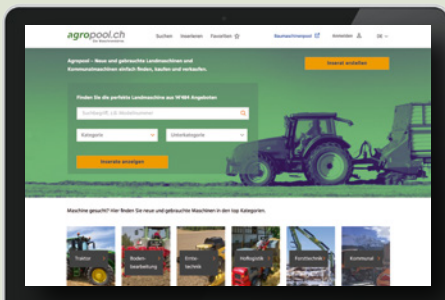
Mit uns vermeiden Sie
Lücken: **kompetent
beraten!**

© Agrisano

Besuchen Sie uns:
Halle 1 | Stand C 153

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Kontaktieren Sie
Ihre Regionalstelle
in Ihrer Nähe:



agropool.ch
Die Maschinenbörse.

**Agropool.ch –
Die führende Landmaschinenbörse**

**Über 17 000 Angebote für Landmaschinen,
Forstmaschinen und Kommunalmaschinen.**

www.agropool.ch

Landor, Fenaco Genossenschaft

4127 Birsfelden
Halle 4, Stand A 403



Landor Desical – das Hygieneprodukt mit vielen Vorteilen.

Das richtige Mischungsverhältnis und Zusatzstoffe machen aus, dass ein Hygienepulver desinfizierend wirkt, aber trotzdem hautfreundlich ist. Es lohnt sich deshalb, hochwertige Produkte wie Landor Desical und Hasolit-B-Pulver einzusetzen, um Hautprobleme zu vermeiden. Durch die gute Pufferung bleibt der pH-Wert auch unter Belastung hoch und schafft ein ungünstiges Milieu für Bakterien. Durch die starke Wasseraufnahme der Produkte bleibt der Liegebereich trocken. Die Tierarztkosten sinken und es gibt weniger Ertragsausfälle wegen zu hoher Zellzahlen.

Das hochwertige Hygienepulver Landor Desical ist im Big Bag à 1000 kg und im 30 kg Sack (Hasolit-B-Pulver) in Ihrer Landi erhältlich.

Gratis-Beratung: 0800 80 99 60,
landor.ch

Meliofeed AG

3360 Herzogenbuchsee
Halle 1, Stand B 141



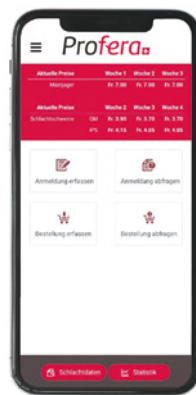
Melior mit Neuheiten für Kuh und Schwein.

Melior präsentiert an der Suisse Tier zwei ausgezeichnete Neuheiten: Das exklusive All-in-One-Galdfutter Melior 2460 Diet deckt den Bedarf der Galtkuh, sichert eine kontrollierte Galtphase, führt zu besseren Leistungen, besserer Gesundheit und Fruchtbarkeit für die Laktation; enthält Beta-Carotin, Niacin, Hefen, einen hohen Gehalt an Antioxidantien und Polyphenolen sowie sauren Salzen und ist geeignet für Milchkühe und Mutterkühe.

Die zweite von der Suisse-Tier-Jury ausgewählte Neuheit von Melior wurde für die Schweinezüchter entwickelt: Das Säugendfutter Melior 3268 Cool Life stimuliert Appetit und Futtermittelaufnahme bei Hitzestress und sorgt für höhere Milchleistung der Sau, schwerere Ferkel beim Absetzen und geringere Gewichtsverluste der Sau während der Laktation. Zum neuen Cool-Life-Programm gehört auch das Transitfutter 3207 Cool Life für optimale Vorbereitung auf die Geburt.

Profera AG

6204 Sempach
Halle 4, Stand B 441



Die Profera App, 24/7 für Sie da.

Die Profera App macht die Kommunikation für unsere Schweineproduzenten noch einfacher und effizienter – und zwar unabhängig von Zeit und Ort. Lassen auch Sie sich davon überzeugen.

Funktionen der Profera App im Überblick:

- Aktuelle Wochenpreise auf einen Blick.
- Einfaches Erfassen und Übermitteln von Tieranmeldungen oder -bestellungen.
- Zeitgerechte Transportinformationen werden übermittelt.
- Übermittlung der aktuellen Schlachtdaten.
- Aufbereiten von statistischen Zahlen.

An unserem Stand zeigen wir Ihnen gerne die Funktionen und Anwendungen der Profera App. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Grüter Handels AG

6018 Buttisholz
Halle 1, Stand B 131



Gesündere Tiere dank richtiger Beleuchtung.

An der Suisse Tier 21 wird die Grüter Handels AG neben ihren bewährten Bodensystemen auch die revolutionäre LED-Beleuchtung Freshlight vorstellen. 2017 mit dem Suisse-Tier-Innovationspreis ausgezeichnet, haben sich die Leuchten inzwischen in der Praxis weiter bewährt.

Freshlight emittiert Vollspektrum-Sonnenlicht: Wie die Sonne aktiviert das Licht durch UVB-Strahlen das Vitamin D3 der Tiere und hilft so, die im Winter fehlende wohltuende Wirkung der Sonne zu ersetzen.

Gleichzeitig reinigt Freshlight die Stallluft: Ionisatoren ragen wie kleine Bürsten aus dem Lampengehäuse. Sie fügen der Luft negativ geladene Moleküle zu, die sich an Feinstaubteilchen, Bakterien, Pilze und Viren heften und diese zu Boden sinken lassen. Die Qualität der Stallluft verbessert sich in kurzer Zeit spürbar.

Freshlight braucht zudem wenig Strom bei einer sehr hohen Leuchtkraft und verfügt über eine lange Lebensdauer.

Weitere Informationen erhalten Sie an unserem Stand.

Werner Schuler AG

6333 Hünenberg See
Halle 1, Stand B 130



Athos – Fütterungsroboter.

Speziell für Klein- und Mittelbetriebe mit: Heu-TMR & Silage-TMR+.

Die Firma Hetwin hat auch für Klein- und Mittelbetriebe eine innovative Lösung entwickelt, welche aus zwei Einheiten besteht: Mischer und Verteilroboter. Dieser schneidet langes Heu bzw. auch ganze Silageballen und vermischt dies zu einer homogenen Mischration.

Den zweiten Teil übernimmt der schienengeführte Fütterungsroboter Athos, der die frische Ration mehrmals am Tag an die programmierten Gruppen verteilt. Somit ist gewährleistet, dass alle Tiere eine frische Mischration erhalten. Dies erhöht die Futtermittelaufnahme, was sich wiederum positiv auf Milchleistung und Tiergesundheit auswirkt. Das System sorgt zudem für weniger Rangkämpfe und damit mehr Ruhe im Stall. Das Futteranschieben übernimmt ebenfalls der Roboter.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

<p>Ladewagen</p> 	<p>Ballen auflösen und mischen</p> 	<p>Fahrsiloentnahme und mischen</p> 	<p>Ballentransport</p> <p>www.wengerco.ch</p> 	<p>permanente Ausstellung in unserem Betrieb</p> <p>WENGER & CO. AG <small>TRAKTOREN + LANDMASCHINEN IMPORTE</small> MELCHNAU ☎ 062 927 21 27</p>	<p>Pneu-Hofservice Schneeketten</p> 
--	--	---	---	--	---

SUISSE TIER
 Halle 1, Stand B 130

Wertvolle Zeitersparnis, optimale Stallhygiene und höchste Energieeffizienz mit der Technik von Fullwood



Lemmer-Fullwood AG
 Hauptstraße 98
 CH-6222 Gunzwil
 Tel.: +41 41 7902788

LEMMER FULLWOOD

www.lemmer-fullwood.ch

FÖRSTER TECHNIK®



Halle 1, Stand D 171



Tränkeautomat Vario Smart **Milchmobil**

- **FÖRSTER-PROGRAMM:** Tränkeautomaten VARIO, Milchmobil, Milch- und Kolostrum-Management
- **WASSERBAUER-PROGRAMM:** Fütterungs-Roboter, Futterzuschieber Butler, Feed Boy / Lock Boy
- **KÄLBER-/VORMASTSTALL-PLANUNG:** Flächenroste Beton und Kunststoff, Gummimatten, Kälberwaage

Ihre futterunabhängige Service- und Verkaufsstelle

Wirth Fütterungstechnik AG
 CH-5607 Hägglingen
www.wirthfutech.ch
 Telefon 056 624 13 21
 Mobile 079 679 46 12
 Fax 056 624 12 30



Schöntal Ei-Cleaner
 das Original

- Bewährt auf vielen Betrieben
- Effiziente und schonende Reinigung
- Erfüllt Qualitätsanforderungen

Swiss Tier Halle 2 / D55

Metzgersbuhwil 1, 8577 Schönholzerswil, Tel; 079 463 15 66



GRÜTER Waagen
 SUISSE TIER Halle 4
info@grueter-waagen.ch

grüne

Das Profi-Magazin für die Schweizer Landwirtschaft

www.diegruene.ch



MAI

Halle 4
Stand C 460

Bernstrasse 22 CH-4950 Huttwil Tel. 062 959 70 40 mai-huttwil.ch



melior

melior an der Suisse Tier 2021 Innovationen für höchste Ansprüche



2460 DIET für Milchvieh Das All-in-One Galtphasenfutter

- Reduziert das Risiko von Milchfieber
- Deckt den Bedarf an Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen
- Stärkt das Immunsystem dank Polyphenole und Omega-3-Fettsäuren



CoolLife-Futterlinie für Schweine Sorgt für mehr Appetit bei Hitzestress

- Höhere Milchleistung der Sau
- Schwerere Ferkel beim Absetzen
- Geringerer Gewichtsverlust der Sau während der Laktation

*Besuchen Sie uns an der Suisse Tier in Luzern am
Stand B141 in Halle 1*

besser gefüttert mit melior

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 058 434 15 15
melior.ch    